

# Polizeiliche Kriminalstatistik 2024



## Kriminalitätsentwicklung in der Polizeiinspektion Osnabrück

## Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Polizei Osnabrück tragen wir die Verantwortung für die Sicherheit von über 533.000 Bürgerinnen und Bürgern in der Stadt und im Landkreis. Wir haben dabei stets das Ziel, Gefahren frühzeitig zu erkennen sowie die Entwicklung von Kriminalität zu beobachten und sie konsequent zu bekämpfen. Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) dient in diesem Zusammenhang als wichtiger Indikator unserer strategischen Ausrichtung.



Nach 2019 sowie den „Coronajahren“ 2020 und 2021 verzeichnen wir mit insgesamt 31.935 registrierten Straftaten die niedrigsten Fallzahlen der letzten 30 Jahre. Gleichzeitig liegt unsere Aufklärungsquote auf einem der höchsten Werte innerhalb dieses Zeitraums.

Doch trotz dieser positiven Gesamtentwicklung gibt es Bereiche, die mir nach wie vor Sorge bereiten. Die Anzahl der sog. Rohheitsdelikte – hierzu zählen u. a. Raub und Körperverletzungen – ist zwar im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen, dennoch bleibt das Niveau deutlich zu hoch. Besonders besorgniserregend finde ich dabei, dass immer häufiger Messer zum Einsatz kommen.

Leider zeigt sich die Zunahme der Gewalt auch in dem Bereich, wo die meisten Menschen sich in Sicherheit wiegen – nämlich im eigenen Zuhause. Mit 127 weiteren Taten ist die Anzahl von häuslicher Gewalt auf 1.669 Fälle gestiegen. Über 70 Prozent der Opfer sind weiblich. Wir nehmen diese Entwicklung sehr ernst und setzen uns auch weiterhin für den Schutz der Betroffenen ein.

Das gilt auch für unsere Kolleginnen und Kollegen sowie für alle Rettungskräfte in unserer Region. Mit 266 registrierten Fällen von Widerstand gegen Polizistinnen und Polizisten erreichen die Fallzahlen den zweithöchsten Wert im 10-Jahres-Vergleich. Auch die Angriffe auf Rettungskräfte stiegen von 17 auf 23 Fälle an. Wir dürfen es nicht zulassen, dass Helfer zu Opfern werden.

Positiv hervorzuheben ist die hohe Aufklärungsquote bei Rohheitsdelikten von 88,48 Prozent. Bei Raubdelikten werden knapp 3 von 4 Tätern ermittelt und ca. 90% der Körperverletzungen werden aufgeklärt. Doch nicht nur die Aufklärungsquote spielt für uns eine große Rolle: Mit Maßnahmen, wie dem im vergangenen Jahr vorgestellten 10-Punkte-Plan der Stadt Osnabrück, setzen wir gemeinsam mit unseren Netzwerkpartnern gezielte Schritte, um delinquentes Verhalten präventiv zu bekämpfen und die Sicherheit in der Osnabrücker Innenstadt nachhaltig zu stärken.

Gleichzeitig appelliere ich aber auch an Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger: Denn auch Sie können uns unterstützen, indem Sie sich für einen respektvollen und gewaltfreien Umgang einsetzen und diesen an Ihre Kinder weitergeben.

Denn gerade bei Kindern und Jugendlichen zeichnen sich in manchen Deliktsbereichen besorgniserregende Entwicklungen ab. Neben den alterstypischen Delikten, wie Ladendiebstählen, sorgen insbesondere Raubdelikte und die Verbreitung pornografischer Inhalte für Besorgnis. Von 172 aufgeklärten

Raubtaten wurden 60 von Tatverdächtigen unter 21 Jahren begangen. Im Bereich der Verbreitung pornografischer Inhalte sind 44 Prozent der Tatverdächtigen unter 21 Jahre alt, davon knapp 15 Prozent im Kindesalter.

Die digitalen Möglichkeiten, Inhalte schnell zu verbreiten, erfordern eine gestärkte Medienkompetenz. Umso wichtiger ist es daher, die Kinder und Jugendlichen für die damit verbundenen Risiken zu sensibilisieren.

Daher setzen wir auch weiterhin auf die enge Zusammenarbeit mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie mit den Kommunen, den anderen Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben und unseren Netzwerkpartnern der Präventionsarbeit.

Denn eins ist sicher - Sicherheit gelingt nur gemeinsam.

**Ihre Polizei Osnabrück – Ihr Garant für Sicherheit!**



**Oliver Voges**

**Leiter der Polizeiinspektion Osnabrück**

Osnabrück, 19.03.2025

## Inhalt:

|                                                                     |               |
|---------------------------------------------------------------------|---------------|
| <b>1. Erläuterungen zur PKS</b>                                     | <b>- 5 -</b>  |
| <b>2. Gesamtentwicklung der Kriminalität</b>                        | <b>- 6 -</b>  |
| 2.1 Überblick Kriminalitätsentwicklung & Aufklärungsquote seit 2015 | - 6 -         |
| 2.2 Opferstatistik                                                  | - 8 -         |
| 2.3 Anzahl der Tatverdächtigen                                      | - 9 -         |
| <b>3. Entwicklung der PKS-Hauptgruppen (HG)</b>                     | <b>- 14 -</b> |
| 3.1 Straftaten gegen das Leben (einschließlich des Versuchs)        | - 14 -        |
| 3.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung                  | - 15 -        |
| 3.3 Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit   | - 16 -        |
| 3.3.1 Raubdelikte                                                   | - 17 -        |
| 3.3.2 Körperverletzungen                                            | - 18 -        |
| 3.3.3 Straftaten gegen die persönliche Freiheit                     | - 18 -        |
| 3.3.4 Bedrohung                                                     | - 19 -        |
| 3.4 Gewaltkriminalität                                              | - 20 -        |
| 3.5 Diebstahlsdelikte                                               | - 21 -        |
| 3.5.1 Einfacher Diebstahl                                           | - 21 -        |
| 3.5.2 Schwerer Diebstahl                                            | - 21 -        |
| 3.5.3 Wohnungs- und Tageswohnungseinbrüche (WED/TWE)                | - 21 -        |
| 3.5.4 Diebstahl an/aus Kfz                                          | - 22 -        |
| 3.5.5 Fahrraddiebstähle                                             | - 23 -        |
| 3.6 Vermögens- und Fälschungsdelikte                                | - 24 -        |
| 3.7 Sonstige Straftatbestände StGB                                  | - 25 -        |
| 3.7.1 Sachbeschädigung                                              | - 25 -        |
| 3.8 Strafrechtliche Nebengesetze – ohne Verkehrsdelikte             | - 26 -        |
| 3.8.1 Rauschgiftdelikte                                             | - 26 -        |
| 3.8.2 Tierschutzgesetz                                              | - 27 -        |
| 3.9 Straßenkriminalität                                             | - 27 -        |

|                                                                      |               |
|----------------------------------------------------------------------|---------------|
| <b>4. Ausgewählte Deliktsbereiche / Sonderauswertungen</b>           | <b>- 28 -</b> |
| 4.1 Gewalt / Widerstand gegen Polizeivollzugsbeamte (PVB)            | - 28 -        |
| 4.2 Gewalt gegen Rettungskräfte                                      | - 29 -        |
| 4.3 Falsche Amtsträger / Enkeltrick / Schockanrufer                  | - 29 -        |
| 4.4 Häusliche Gewalt                                                 | - 30 -        |
| 4.5 Verbreitung pornografischer Inhalt (Erzeugnisse) §§ 184 ff. StGB | - 31 -        |
| 4.6 Messerangriff                                                    | - 33 -        |
| 4.7 Cybercrime                                                       | - 33 -        |
| 4.8 Tatmittel Internet                                               | - 34 -        |
| <b>5. Häufigkeitsziffer</b>                                          | <b>- 35 -</b> |
| <b>6. Langzeitbetrachtung (30 Jahre)</b>                             | <b>- 36 -</b> |

## 1. Erläuterungen zur PKS

---

In der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) werden die von Polizei, Zoll und Bundespolizei bearbeiteten (Straf-)Taten – einschließlich der Versuche – nach bundeseinheitlichen Richtlinien erfasst. Nicht enthalten sind Ordnungswidrigkeiten, Politisch motivierte Kriminalität und Verkehrsdelikte. Die PKS macht nur Aussagen über bekannt gewordene Straftaten und ermittelte Tatverdächtige. Sie ist somit kein reales Abbild der tatsächlichen Kriminalitätssituation, sondern stellt eine stark angenäherte Situation dar. Sie kann keine Aussagen über das Dunkelfeld treffen.

Insbesondere folgende Einflussfaktoren können sich auf die Entwicklung der Zahlen in der Polizeilichen Kriminalstatistik auswirken:

- Anzeigeverhalten (Dunkelfeld)
- Polizeiliche Kontroll- und Ermittlungstätigkeit
- Statistische Erfassung
- Änderung des Strafrechts
- Veränderung des Kriminalitätsgeschehens

Die PKS soll im Interesse einer wirksamen Kriminalitätsbekämpfung zu einem überschaubaren und möglichst verzerrungsfreien Bild der angezeigten Kriminalität führen.

### Corona-Pandemie

Die Beschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie wurden seit 2022 sukzessive abgebaut. Demnach kehrt auch die Bevölkerung wieder in ihre Alltagsroutine zurück. Die zurückgehenden Fallzahlen der Jahre 2020/2021 der Pandemie setzen sich demnach nicht weiter fort. 2024 sind die Fallzahlen aber insgesamt zunächst wieder rückläufig.

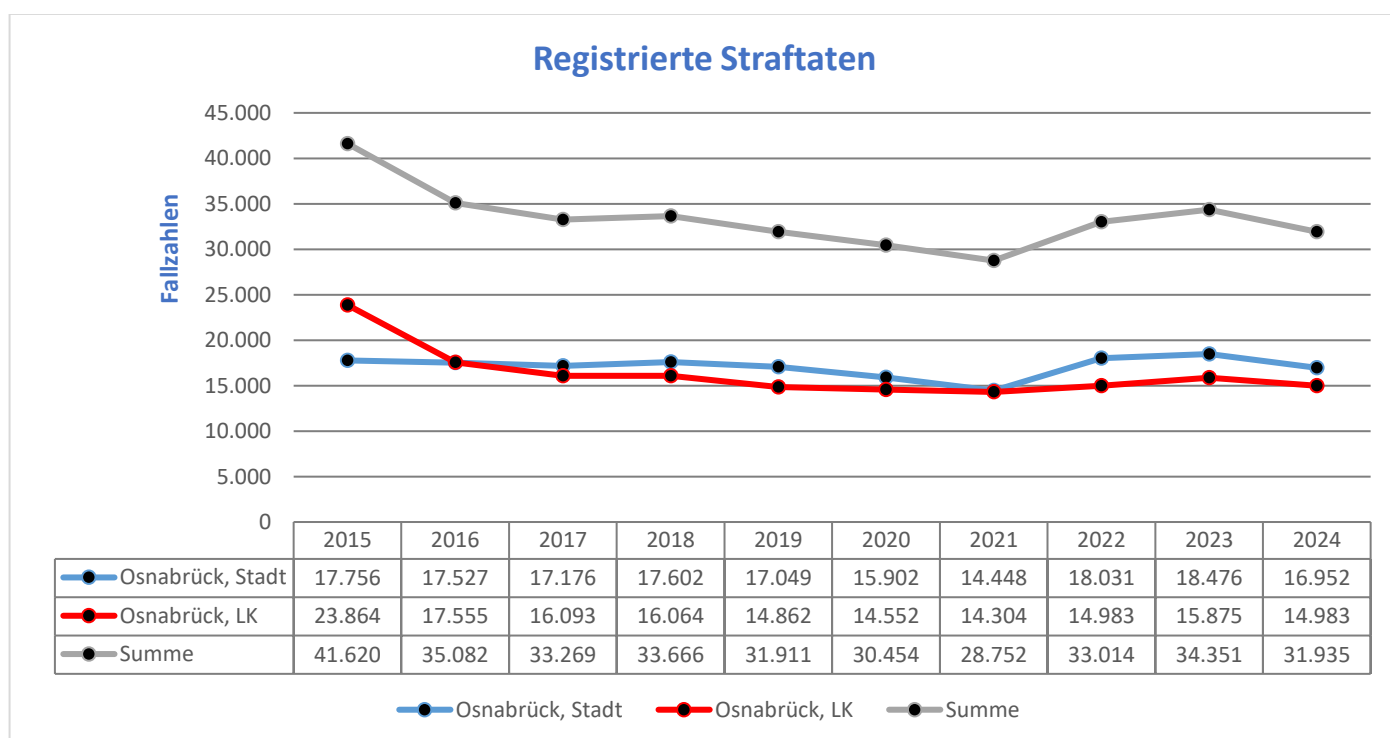
## 2. Gesamtentwicklung der Kriminalität

### 2.1 Überblick Kriminalitätsentwicklung & Aufklärungsquote seit 2015

Im Berichtsjahr 2024 wurden insgesamt **31.935** (34.351)<sup>1</sup> Straftaten im Bereich der Polizeiinspektion Osnabrück registriert. Damit sind die Fallzahlen um **2.416 (-7,03%)** im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

**Übersicht registrierte Straftaten landesweit:**

| Straftaten insgesamt | 2015    | 2016    | 2017    | 2018    | 2019    | 2020    | 2021    | 2022    | 2023    | 2024    |
|----------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Niedersachsen        | 568.470 | 561.963 | 526.120 | 506.585 | 506.582 | 497.158 | 472.096 | 523.996 | 553.202 | 529.264 |
| PD Osnabrück         | 97.269  | 91.913  | 84.942  | 85.151  | 83.925  | 79.245  | 75.369  | 83.000  | 88.744  | 83.090  |
| PI Osnabrück         | 41.620  | 35.082  | 33.269  | 33.666  | 31.911  | 30.454  | 28.752  | 33.014  | 34.351  | 31.935  |
| Stadt OS             | 17.756  | 17.527  | 17.176  | 17.602  | 17.049  | 15.902  | 14.448  | 18.031  | 18.476  | 16.952  |
| Landkreis OS         | 23.864  | 17.555  | 16.093  | 16.064  | 14.862  | 14.552  | 14.304  | 14.983  | 15.875  | 14.983  |



Die hohen Fallzahlen der Jahre 2015/2016 waren in der damaligen „Flüchtlingswelle“ begründet, sie sind überwiegend auf Straftaten zurückzuführen, die nur durch Ausländer begangen werden können. Beispiele sind hier die illegale Einreise und der illegale Aufenthalt.

<sup>1</sup> Zahlen des Vorjahres in Klammern

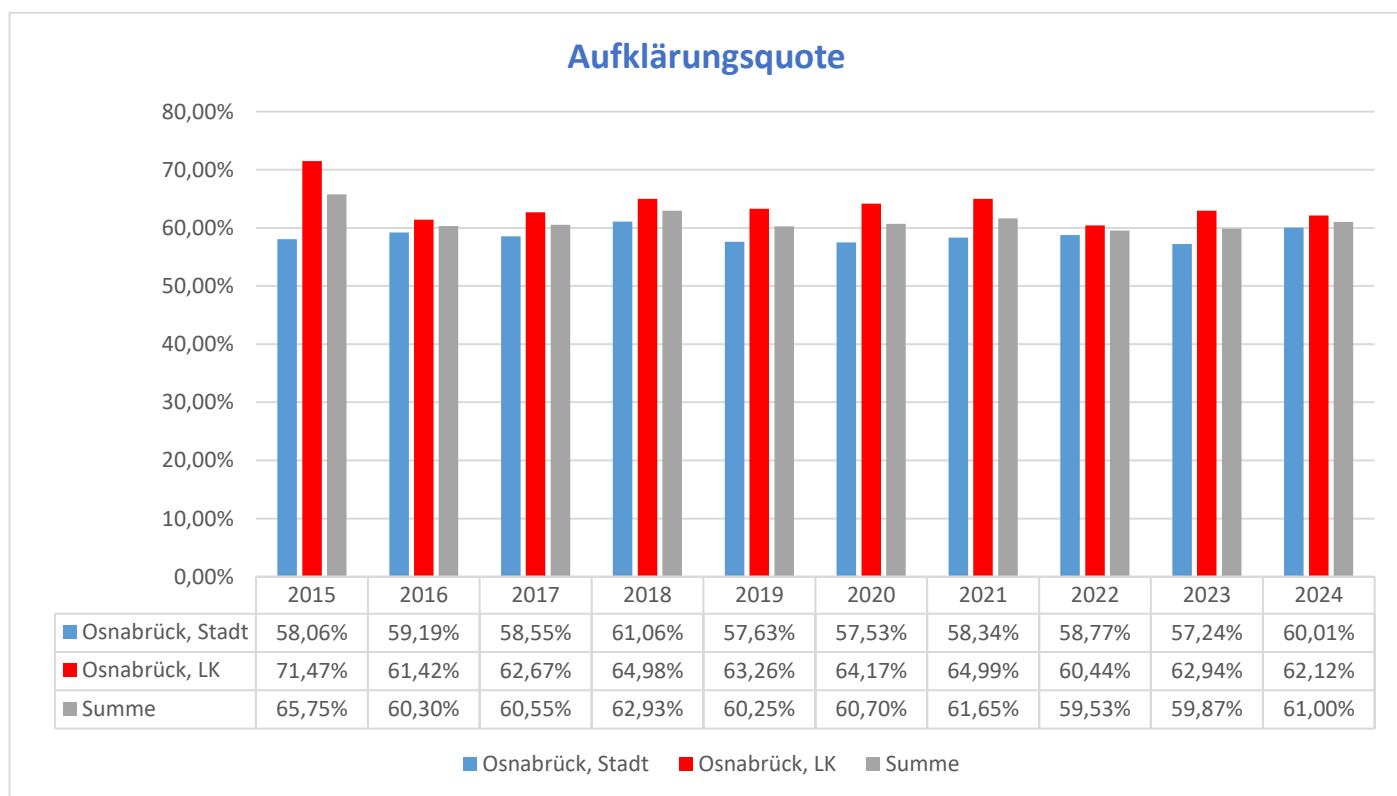
In Niedersachsen wurden im Berichtsjahr 2024 insgesamt **529.264** (553.202)<sup>1</sup> Fälle registriert. Nachdem die Zahlen in den Jahren der Corona-Pandemie (2020/2021) absanken, stiegen sie ab 2022 nach dem stufenweisen Wegfall der Einschränkungen zunächst wieder an, sind jetzt aber wieder rückläufig.

Wie in der PI Osnabrück, sanken auch in der PD Osnabrück die Fallzahlen um **5.654** Fälle auf **83.090** (88.744)<sup>1</sup> Fälle.

### Übersicht Aufklärungsquote landesweit:

| Aufklärungs-<br>quote | 2015          | 2016          | 2017          | 2018          | 2019          | 2020          | 2021          | 2022          | 2023          | 2024          |
|-----------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Niedersachsen         | 61,17%        | 61,41%        | 62,30%        | 62,81%        | 63,44%        | 64,28%        | 64,07%        | 61,73%        | 62,51%        | 62,77%        |
| PD Osnabrück          | 64,33%        | 62,01%        | 62,62%        | 63,64%        | 63,36%        | 64,99%        | 65,72%        | 64,07%        | 65,03%        | 65,72%        |
| PI Osnabrück          | 65,75%        | 60,30%        | 60,55%        | 62,93%        | 60,25%        | 60,70%        | 61,65%        | 59,53%        | 59,87%        | 61,00%        |
| <b>Stadt OS</b>       | <b>58,06%</b> | <b>59,19%</b> | <b>58,55%</b> | <b>61,06%</b> | <b>57,63%</b> | <b>57,53%</b> | <b>58,34%</b> | <b>58,77%</b> | <b>57,24%</b> | <b>60,01%</b> |
| <b>LK OS</b>          | <b>71,47%</b> | <b>61,42%</b> | <b>62,67%</b> | <b>64,98%</b> | <b>63,26%</b> | <b>64,17%</b> | <b>64,99%</b> | <b>60,44%</b> | <b>62,94%</b> | <b>62,12%</b> |

Aufgeklärt wurden im Berichtsjahr 2024 in der PI Osnabrück **19.480** (20.567)<sup>1</sup> Fälle - Aufklärungsquote **61,00%** (59,87%)<sup>1</sup> – ein Plus von **1,13 Prozentpunkten**.



## 2.2 Opferstatistik

In 2024 wurden im Bereich der Polizeiinspektion Osnabrück **7.552** (7.442)<sup>1</sup> Personen als Opfer einer Straftat registriert. Das waren 110 mehr als im Vorjahr.

Bei Opfern handelt es sich um natürliche Personen, gegen die sich eine Straftat aus den Deliktsbereichen

- Straftaten gg. das Leben
- Straftaten gg. die sexuelle Selbstbestimmung
- Straftaten gg. die persönliche Freiheit
- Rohheitsdelikte und
- Widerstand gg. die Staatsgewalt
- Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereiches und von Persönlichkeitsrechten durch Bildaufnahmen (seit dem 01.01.2024)
- Beleidigung, üble Nachrede und Verleumdung auf sexueller Grundlage (seit dem 01.01.2024)

unmittelbar gerichtet hat.

**3.171** (2.993)<sup>1</sup> weibliche und **4.381** (4.449)<sup>1</sup> männliche Personen wurden als Opfer derartiger Straftaten erfasst.

**In den Bereichen der Stadt und des Landkreises Osnabrück stellen sich die Opferzahlen bezogen auf die Altersklassen wie folgt dar:**

| Anzahl Opfer          | Landkreis OS                               | Stadt OS                                   | Gesamt                                     |
|-----------------------|--------------------------------------------|--------------------------------------------|--------------------------------------------|
| <b>Kinder</b>         | 419<br>(476) <sup>1</sup>                  | 252<br>(167) <sup>1</sup>                  | <b>671</b><br><b>(643)<sup>1</sup></b>     |
| <b>Jugendliche</b>    | 398<br>(351) <sup>1</sup>                  | 283<br>(279) <sup>1</sup>                  | <b>681</b><br><b>(630)<sup>1</sup></b>     |
| <b>Heranwachsende</b> | 220<br>(252) <sup>1</sup>                  | 285<br>(304) <sup>1</sup>                  | <b>505</b><br><b>(556)<sup>1</sup></b>     |
| <b>Erwachsene</b>     | 2.768<br>(2.592) <sup>1</sup>              | 2.927<br>(3.021) <sup>1</sup>              | <b>5.695</b><br><b>(5.613)<sup>1</sup></b> |
| <b>Gesamt</b>         | <b>3.805</b><br><b>(3.671)<sup>1</sup></b> | <b>3.747</b><br><b>(3.771)<sup>1</sup></b> | <b>7.552</b><br><b>(7.442)<sup>1</sup></b> |

Der Anstieg der Opferzahl trotz zurückgegangener Fallzahlen ist auch damit zu begründen, dass ab dem 01.01.2024 einige Delikte zusätzlich als Opferdelikt deklariert wurden.

## 2.3 Anzahl der Tatverdächtigen

### Übersicht Tatverdächtige (TV) landesweit:

Im Jahr 2024 konnten in der PI Osnabrück insgesamt **14.174** (15.021)<sup>1</sup> Tatverdächtige ermittelt werden.

| Tatverdächtige | 2015    | 2016    | 2017    | 2018    | 2019    | 2020    | 2021    | 2022    | 2023    | 2024    |
|----------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Niedersachsen  | 228.703 | 222.092 | 214.727 | 207.743 | 210.118 | 205.170 | 198.539 | 214.404 | 227.596 | 222.239 |
| PD Osnabrück   | 47.048  | 39.988  | 38.170  | 37.108  | 37.272  | 35.788  | 34.603  | 37.856  | 41.006  | 39.356  |
| PI Osabrück    | 23.006  | 15.147  | 14.474  | 14.263  | 14.087  | 13.469  | 12.759  | 13.720  | 15.021  | 14.174  |
| Stadt OS       | 7.355   | 7.457   | 7.193   | 7.007   | 6.843   | 6.435   | 5.999   | 6.970   | 7.511   | 7.008   |
| LK OS          | 16.357  | 8.244   | 7.874   | 7.828   | 7.760   | 7.527   | 7.185   | 7.262   | 8.067   | 7.660   |

**Hinweis:** In der Summe werden Tatverdächtige nur einfach gezählt, so sind die Abweichungen zu den addierten Einzelwerten von Stadt und Landkreis zu begründen. Einige Tatverdächtige sind also in der Stadt und dem Landkreis auffällig geworden.

Die hohen Zahlen der Jahre 2015/2016 waren in der damaligen „Flüchtlingswelle“ begründet und überwiegend auf Straftaten zurückzuführen, die nur durch Ausländer begangen werden können. Beispiele sind hier die illegale Einreise und der illegale Aufenthalt. In den Jahren nach 2015/2016 liegen die TV-Zahlen in der PI Osnabrück auf einem relativ gleichbleibenden Niveau. In den Jahren 2020/2021 liegen die Zahlen unter denen der Vorjahre. Es dürfte sich hier um eine pandemiebedingte Veränderung handeln, die sich seit dem Jahr 2022 wieder verflüchtigte.

## Altersgruppen der Tatverdächtigen

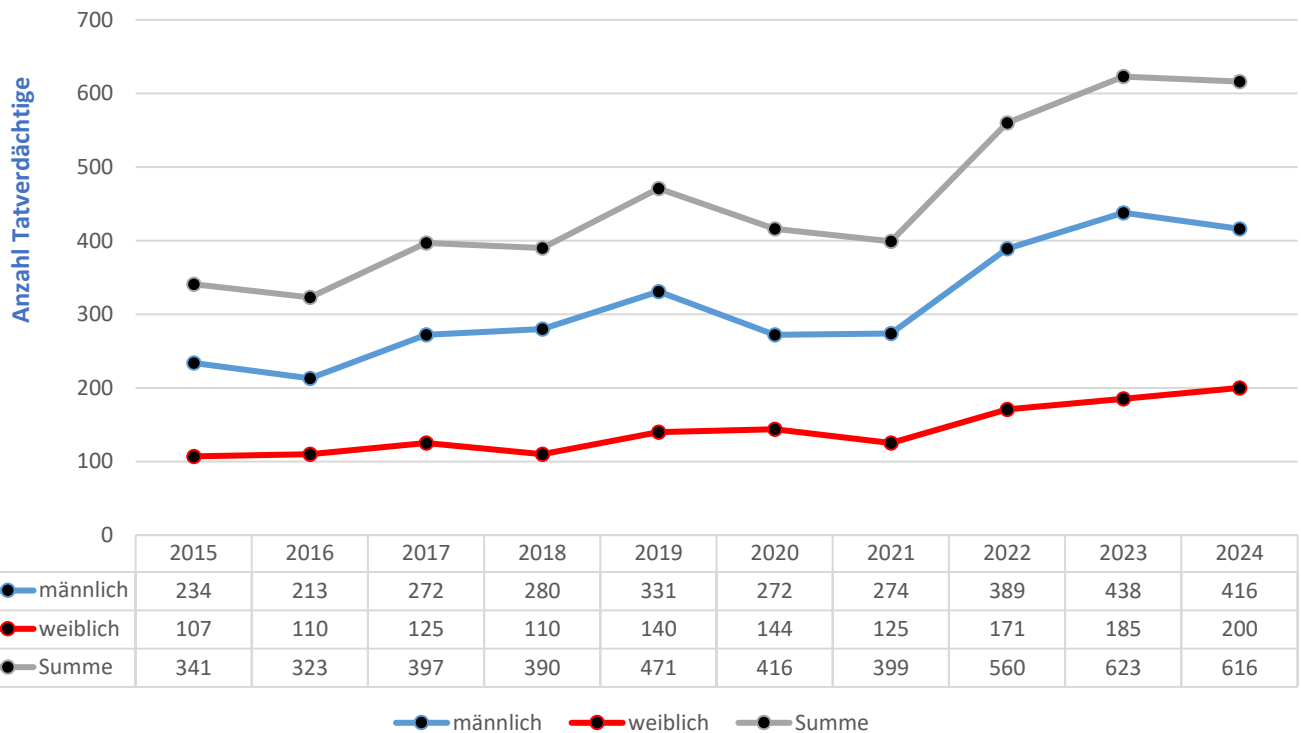
| Anzahl TV | Kinder                    | Jugendliche                   | Heranwachsende                | Erwachsene                      | Summe                           |
|-----------|---------------------------|-------------------------------|-------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|
| Stadt OS  | 245<br>(246) <sup>1</sup> | 657<br>(740) <sup>1</sup>     | 564<br>(584) <sup>1</sup>     | 5.542<br>(5.941) <sup>1</sup>   | 7.008<br>(7.511) <sup>1</sup>   |
| LK OS     | 384<br>(404) <sup>1</sup> | 771<br>(743) <sup>1</sup>     | 590<br>(620) <sup>1</sup>     | 5.915<br>(6.300) <sup>1</sup>   | 7.660<br>(8.067) <sup>1</sup>   |
| Gesamt    | 616<br>(623) <sup>1</sup> | 1.353<br>(1.412) <sup>1</sup> | 1.100<br>(1.151) <sup>1</sup> | 11.105<br>(11.835) <sup>1</sup> | 14.174<br>(15.021) <sup>1</sup> |

(Jahr 2024)<sup>1</sup>

## Tatverdächtige Kinder, Jugendliche und Heranwachsende

| Jahr | TV Gesamt | Anteil an | TV     | TV          | TV             |
|------|-----------|-----------|--------|-------------|----------------|
|      | gesamt    | Gesamt    | Kinder | Jugendliche | Heranwachsende |
| 2015 | 23.006    | 20,00%    | 341    | 1607        | 2653           |
| 2016 | 15.147    | 19,92%    | 323    | 1179        | 1516           |
| 2017 | 14.474    | 22,18%    | 397    | 1305        | 1508           |
| 2018 | 14.263    | 20,49%    | 390    | 1121        | 1412           |
| 2019 | 14.087    | 21,43%    | 471    | 1220        | 1328           |
| 2020 | 13.469    | 21,14%    | 416    | 1177        | 1254           |
| 2021 | 12.759    | 19,64%    | 399    | 1.036       | 1.071          |
| 2022 | 13.720    | 21,49%    | 560    | 1.279       | 1.109          |
| 2023 | 15.021    | 21,21%    | 623    | 1.412       | 1.151          |
| 2024 | 14.174    | 21,65%    | 616    | 1.353       | 1.100          |

### Tatverdächtige Kinder



Die Begründung der Rückgänge bei den Tatverdächtigen sind auch in der Teillegalisierung von Cannabisprodukten zu finden. Insbesondere bei den jungen Menschen (unter 21 Jahre) ist unter Ausschluss der Rauschgiftdelikte nur noch ein Rückgang von -0,92% festzustellen.

### Tatverdächtige männlich / weiblich

Die Anzahl der Tatverdächtigen ist insgesamt gesunken. In Hinblick auf die Geschlechterverteilung ist die Zahl der weiblichen Tatverdächtigen prozentual etwas mehr gesunken (-6,00%) als bei den männlichen Tatverdächtigen (-5,53%)

| Anzahl Tatverdächtige | 2015   | 2016   | 2017   | 2018   | 2019   | 2020   | 2021  | 2022   | 2023   | 2024   |
|-----------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|-------|--------|--------|--------|
| männlich              | 17.372 | 11.873 | 11.133 | 11.022 | 10.846 | 10.431 | 9.769 | 10.511 | 11.437 | 10.805 |
| weiblich              | 5.634  | 3.274  | 3.341  | 3.241  | 3.241  | 3.038  | 2.990 | 3.209  | 3.584  | 3.369  |

## Tatverdächtige deutsch / nicht deutsch

| Anzahl Tatverdächtige | 2015   | 2016   | 2017   | 2018   | 2019   | 2020   | 2021   | 2022   | 2023   | 2024   |
|-----------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| deutsch               | 10.404 | 10.597 | 9.737  | 9.649  | 9.572  | 9.027  | 8.674  | 9.040  | 9.458  | 8.934  |
| nicht deutsch         | 12.602 | 4.550  | 4.737  | 4.614  | 4.515  | 4.442  | 4.085  | 4.680  | 5.563  | 5.240  |
| Summe                 | 23.006 | 15.147 | 14.474 | 14.263 | 14.087 | 13.469 | 12.759 | 13.720 | 15.021 | 14.174 |

Von den erfassten Tatverdächtigen standen **1.536 (1.723)<sup>1</sup>** Personen unter dem Einfluss von Alkohol.

| Anzahl nicht deutsche Tatverdächtige | 2015   | 2016  | 2017  | 2018  | 2019  | 2020  | 2021  | 2022  | 2023  | 2024  |
|--------------------------------------|--------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Stadt OS                             | 2.376  | 2.252 | 2.484 | 2.425 | 2.356 | 2.311 | 1.981 | 2.576 | 2.979 | 2.797 |
| LK OS                                | 10.526 | 2.454 | 2.460 | 2.367 | 2.317 | 2.314 | 2.242 | 2.278 | 2.787 | 2.597 |
| Summe                                | 12.602 | 4.550 | 4.737 | 4.614 | 4.515 | 4.442 | 4.085 | 4.680 | 5.563 | 5.240 |

Bei den nichtdeutschen Tatverdächtigen werden z.B. Touristen, ausländische Arbeitnehmer oder Ausländer mit festem Wohnsitz im Inland registriert.

## Tatverdächtige „Flüchtlinge“

Bei den sogenannten „Flüchtlingen“ im Sinne der PKS (erfasst ab 2012) handelt es sich um Person mit dem Status Asylbewerber, Schutz- und Asylberechtigte, Kontingentflüchtlinge<sup>1</sup>, Duldung und Unerlaubter Aufenthalt.

| Jahr        | TV            | TV           |
|-------------|---------------|--------------|
|             | gesamt        | "Flüchtling" |
| <b>2015</b> | 14.210        | 2.771        |
| <b>2016</b> | 14.234        | 952          |
| <b>2017</b> | 13.888        | 1.368        |
| <b>2018</b> | 13.739        | 1.306        |
| <b>2019</b> | 13.601        | 1.168        |
| <b>2020</b> | 12.937        | 1.021        |
| <b>2021</b> | 12.253        | 703          |
| <b>2022</b> | 13.340        | 896          |
| <b>2023</b> | 14.409        | 1.036        |
| <b>2024</b> | <b>13.618</b> | <b>854</b>   |

### Hinweis:

Die Zahlen der tatverdächtigen „Flüchtlinge“ in dieser Tabelle wurden ohne die ausländerspezifischen Straftaten wie z.B. illegale Einreise und illegaler Aufenthalt erfasst. Sie wurden den Zahlen aller Tatverdächtigen gegenübergestellt.

<sup>1</sup> Als Kontingentflüchtlinge werden Menschen bezeichnet, die von einem Staat aus völkerrechtlichen oder humanitären Gründen aus Krisengebieten aufgenommen werden, ohne dass sie einen Asylantrag stellen müssen.

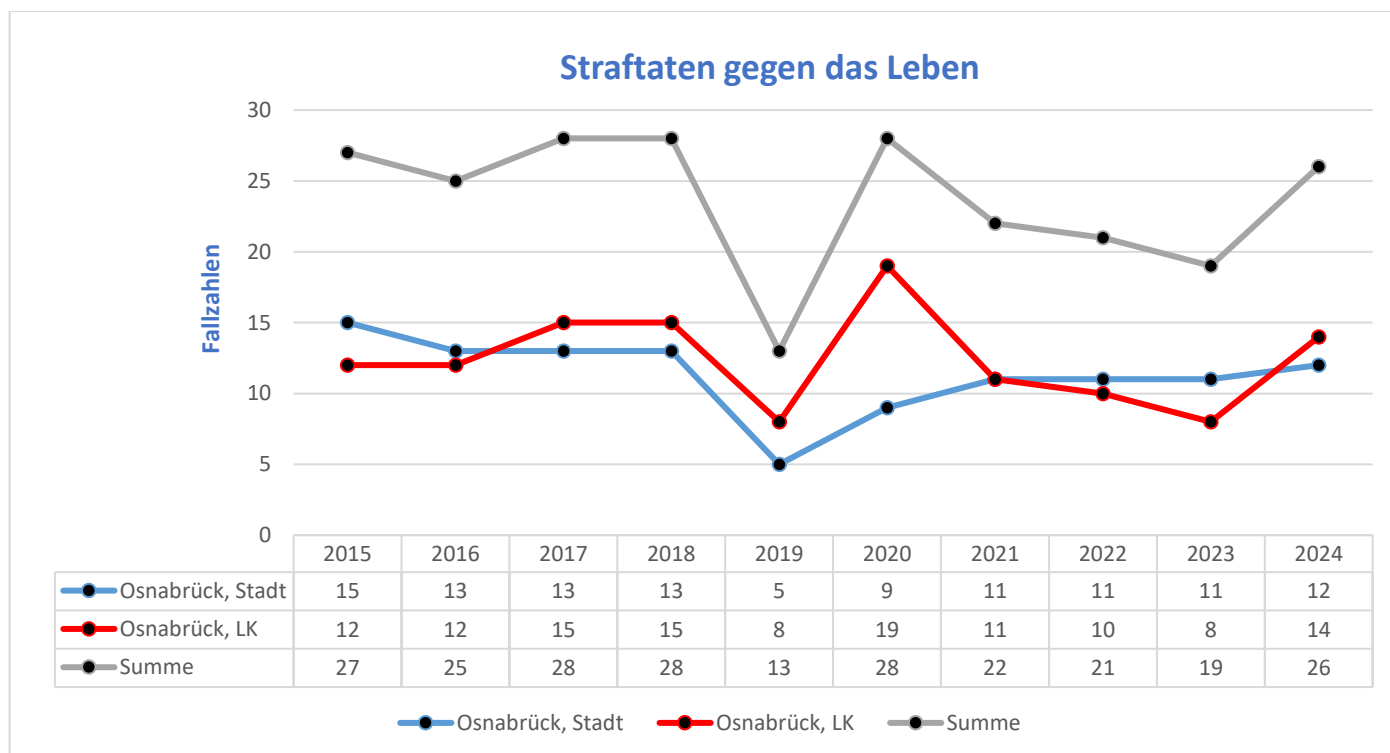
### 3. Entwicklung der PKS-Hauptgruppen (HG)

#### 3.1 Straftaten gegen das Leben (einschließlich des Versuchs)

Die Straftaten gegen das Leben umfassen folgende Strafvorschriften:

- Mord
- Totschlag
- Minder schwerer Fall des Totschlags
- Beratung der Schwangeren in einer Not- und Konfliktlage
- Geschäftsmäßige Förderung der Selbsttötung
- Tötung auf Verlangen
- Fahrlässige Tötung
- Schwangerschaftsabbruch
- Aussetzung

In diesem Deliktsfeld wurden im Berichtsjahr 2024 insgesamt **26** (19)<sup>1</sup> Straftaten registriert. Es konnten 2024 **23** Taten (18)<sup>1</sup> aufgeklärt werden, die Aufklärungsquote beträgt folglich **88,46%** (94,74%)<sup>1</sup>. **15** Taten wurden vollendet, bei **11** Taten blieb es beim Versuch.



## 3.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

In diesem Deliktsbereich ist ein Rückgang von **183** Fällen **(-19,47%)** zu verzeichnen. Zur Erfassung gelangten **757** (940)<sup>1</sup> Fälle. **664** (859)<sup>1</sup> Taten konnten aufgeklärt werden konnten, dies entspricht einer Aufklärungsquote von **87,71%** (91,38%)<sup>1</sup>.

| Anzahl bekannt gewordener Fälle | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 |
|---------------------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Stadt OS                        | 166  | 149  | 214  | 221  | 233  | 276  | 336  | 353  | 414  | 359  |
| LK OS                           | 179  | 306  | 192  | 282  | 310  | 310  | 374  | 579  | 526  | 398  |
| Summe                           | 345  | 455  | 406  | 503  | 543  | 586  | 710  | 932  | 940  | 757  |

**311** (535)<sup>1</sup> der Fälle entfallen hier aus dem Bereich der Verbreitung pornografischer Inhalte (siehe auch Pkt. 4.5). Aus diesem starken Rückgang erklärt sich auch die deutlich gesunkene Fallzahl in der Hauptgruppe. Trotz allem entspricht der Anteil noch immer **41,08%** der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung.

Einen Anstieg gab es dagegen bei der sexuellen Belästigung um **21 Fälle**. 2024 wurden hier **137** (116)<sup>1</sup> Straftaten registriert.

### 3.3 Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Die Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit umfassen u. a. folgende Delikte:

- Raubdelikte
- räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer
- Körperverletzungsdelikte
- Zwangsheirat
- Freiheitsberaubung, Geiselnahme
- Menschenhandel
- Nötigung, Bedrohung
- Nachstellung

In dieser Hauptgruppe ist ein Rückgang der Fallzahlen festzustellen. Insgesamt sind die Fallzahlen um **270** Fälle gesunken. Registriert wurden **5.250** (5.520)<sup>1</sup> Fälle. Es konnten **4.645** (4.871)<sup>1</sup> Fälle aufgeklärt werden, was einer Aufklärungsquote von **88,48%** (88,24%)<sup>1</sup> entspricht.

| Anzahl bekannt gewordener Fälle | 2015  | 2016  | 2017  | 2018  | 2019  | 2020  | 2021  | 2022  | 2023  | 2024  |
|---------------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Stadt OS                        | 2.052 | 2.411 | 2.263 | 2.242 | 2.324 | 2.009 | 2.039 | 2.742 | 2.777 | 2.576 |
| LK OS                           | 2.078 | 2.281 | 2.177 | 2.324 | 2.293 | 2.040 | 2.090 | 2.319 | 2.743 | 2.674 |
| Summe                           | 4.130 | 4.692 | 4.440 | 4.566 | 4.617 | 4.049 | 4.129 | 5.061 | 5.520 | 5.250 |

### 3.3.1 Raubdelikte

Bei den Raubdelikten sank die Zahl um eine Tat auf **243** (247)<sup>1</sup>, womit man hier von einer Stagnation sprechen kann. **172** (158)<sup>1</sup> der erfassten Raubdelikte konnten aufgeklärt werden, welches einer Aufklärungsquote von **70,78%** (63,97%)<sup>1</sup> entspricht.

Bereits letztes Jahr sanken die Fallzahlen beim sonstigen Raub und sanken 2024 nochmals um 8 Fälle auf **35** (43). Ebenso sieht es beim sonstigen Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen inklusive des Zechanschlusssraubes aus. Hier sank die Zahl auf **58** (72). Anstiege gab es dagegen beim räuberischen Diebstahl um **31,25%** auf **84** Fälle (64).

Bei den Raubüberfällen in Wohnungen sank die Anzahl der Taten von 17 auf **12** Fälle.

| Anzahl bekannt gewordener Fälle | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 |
|---------------------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Stadt OS                        | 144  | 155  | 175  | 120  | 148  | 127  | 109  | 178  | 176  | 170  |
| LK OS                           | 103  | 93   | 96   | 81   | 83   | 74   | 70   | 70   | 71   | 73   |
| Summe                           | 247  | 248  | 271  | 201  | 231  | 201  | 179  | 248  | 247  | 243  |

### 3.3.2 Körperverletzungen

In 2024 ist ein Rückgang der Fallzahlen um **154** Fälle zu verzeichnen. Insgesamt wurden **3.401** (3.555)<sup>1</sup> Fälle zur Anzeige gebracht. Es konnten **3.048** (3.169)<sup>1</sup> Fälle aufgeklärt werden, woraus sich eine Aufklärungsquote von **89,62%** (89,14%)<sup>1</sup> ergibt. Die (vorsätzliche einfache) Körperverletzung wies hier einen Rückgang von **48** Fällen auf und zählte 2024 in der Gesamtzahl **2.309** (2.357)<sup>1</sup> Fälle. Nach einem Anstieg der Fälle von Misshandlungen von Kindern im Jahr 2023 sank die Anzahl 2024 wieder auf **27** (29)<sup>1</sup> Fälle.

| Anzahl bekannt gewordener Fälle | 2015         | 2016         | 2017         | 2018         | 2019         | 2020         | 2021         | 2022         | 2023         | 2024         |
|---------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Stadt OS                        | 1.396        | 1.671        | 1.575        | 1.606        | 1.697        | 1.344        | 1.338        | 1.842        | 1.859        | <b>1.697</b> |
| LK OS                           | 1.350        | 1.502        | 1.417        | 1.555        | 1.576        | 1.349        | 1.297        | 1.500        | 1.696        | <b>1.704</b> |
| Summe                           | <b>2.746</b> | <b>3.173</b> | <b>2.992</b> | <b>3.161</b> | <b>3.273</b> | <b>2.693</b> | <b>2.635</b> | <b>3.342</b> | <b>3.555</b> | <b>3.401</b> |

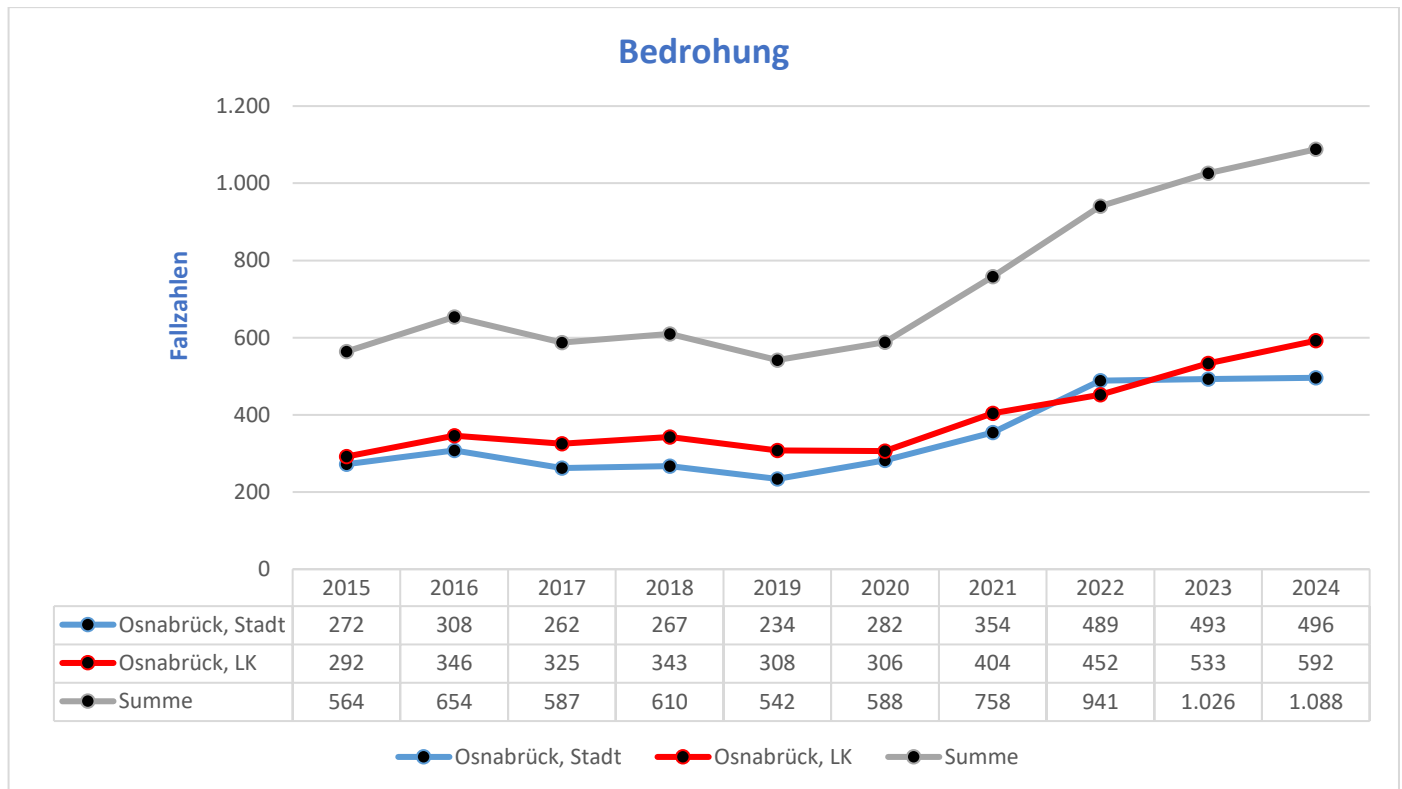
### 3.3.3 Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Die Fallzahlen sind im Vergleich zum Vorjahr um **112** auf **1.606** (1.718)<sup>1</sup> Fälle gesunken. Insgesamt wurden **1.425** (1.544)<sup>1</sup> aufgeklärt, was eine Aufklärungsquote **88,73%** (89,87%)<sup>1</sup> ergibt. Eine Steigerung der Fallzahlen gab es im Bereich der PI Osnabrück in den Bereichen der Bedrohungen (vgl. Ziff. 3.3.4) um **62** Fälle auf **1.088**. Dagegen gingen die Fallzahlen im Bereich der Nötigung um **174** Fälle zurück und sanken somit auf **345** (519). Das ist auch dadurch begründet, dass es im Jahr 2023 Großverfahren in Dissen gab. Auch im Bereich der Freiheitsberaubung gab es einen deutlichen Rückgang von 28 auf **17** Fälle.

Dagegen gab einen Anstieg um **14,50%** beim Stalking. Hier stieg die Fallzahl auf **150** (131).

### 3.3.4 Bedrohung

Am 03.04.2021 trat das Gesetzespaket gegen Hass und Hetze in Kraft. Dieses hatte Erweiterungen und Verschärfungen des Strafgesetzbuchs zur Folge.



Bis dahin war nach §241 StGB nur die Bedrohung mit einem Verbrechen (mind. ein Jahr Freiheitsstrafe), z.B. eine Morddrohung, strafbar. Mit der Gesetzesnovelle sind nun auch Drohungen mit Taten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, die körperliche Unversehrtheit, die persönliche Freiheit oder gegen Sachen von bedeutendem Wert (z.B. die Drohung einen Pkw anzuzünden), die sich gegen die Betroffenen oder ihnen nahestehende Personen richten, mit bis zu einem Jahr Freiheitsstrafe oder Geldstrafe bewährt.

Aufgrund der Gesetzesnovelle kam es landesweit zu einer Steigerung der Fallzahlen. In Niedersachsen wurden im Berichtsjahr 2024 insgesamt **22.436** (21.108)<sup>1</sup> Fälle registriert.

Wie in der PI Osnabrück, stiegen auch in der PD Osnabrück die Fallzahlen um **163** Fälle auf **3.245** (3.082)<sup>1</sup> Fälle an.

### 3.4 Gewaltkriminalität

Gewaltkriminalität umfasst folgende Deliktsbereiche:

- Mord
- Vergewaltigung
- sexueller Übergriff im besonders schw. Fall
- Schwere und gefährliche Körperverletzung
- Erpresserischer Menschenraub
- Angriffe auf den Luft- und Seeverkehr
- Totschlag
- sexuelle Nötigung
- Raub / räuberische Erpressung
- Körperverletzung mit Todesfolge
- Geiselnahme

Für das Berichtsjahr 2024 wurden insgesamt **1.278** (1.382)<sup>1</sup> Gewaltdelikte registriert. Die Fallzahlen sanken somit im Vergleich zum Vorjahr um **104** Fälle. Von den registrierten Fällen wurden **1.045** (1.105)<sup>1</sup> Fälle aufgeklärt, was einer Aufklärungsquote von **81,77%** (76,66%)<sup>1</sup> entspricht; **+1,81 Prozentpunkten**.

| Anzahl bekannt gewordener Fälle | 2015         | 2016         | 2017         | 2018         | 2019         | 2020         | 2021         | 2022         | 2023         | 2024         |
|---------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Stadt OS                        | 664          | 785          | 850          | 780          | 794          | 636          | 611          | 898          | 829          | <b>743</b>   |
| LK OS                           | 463          | 491          | 437          | 513          | 512          | 451          | 391          | 460          | 553          | <b>535</b>   |
| Summe                           | <b>1.127</b> | <b>1.276</b> | <b>1.287</b> | <b>1.293</b> | <b>1.306</b> | <b>1.087</b> | <b>1.002</b> | <b>1.358</b> | <b>1.382</b> | <b>1.278</b> |

## 3.5 Diebstahlsdelikte

Der Anteil der Diebstahlsdelikte am Gesamtstraftatenaufkommen liegt im Berichtsjahr 2024 bei **34,18%** (33,19%)<sup>1</sup>.

Insgesamt wurden **10.916** (11.401)<sup>1</sup> Fälle im Jahr 2024 registriert. Es wurden **3.978** (3.857)<sup>1</sup> der Fälle aufgeklärt, was einem Anstieg der Aufklärungsquote auf **36,44%** (33,83%)<sup>1</sup> entspricht.

### 3.5.1 Einfacher Diebstahl

2024 wurden **6.698** (6.818)<sup>1</sup> Fälle registriert. Dies entspricht einem Rückgang von **120** Fällen (**-1,76%**). Von den registrierten Fällen konnten **3.119** (3.080)<sup>1</sup> aufgeklärt werden, was einer Aufklärungsquote von **46,57%** (45,17%)<sup>1</sup> entspricht.

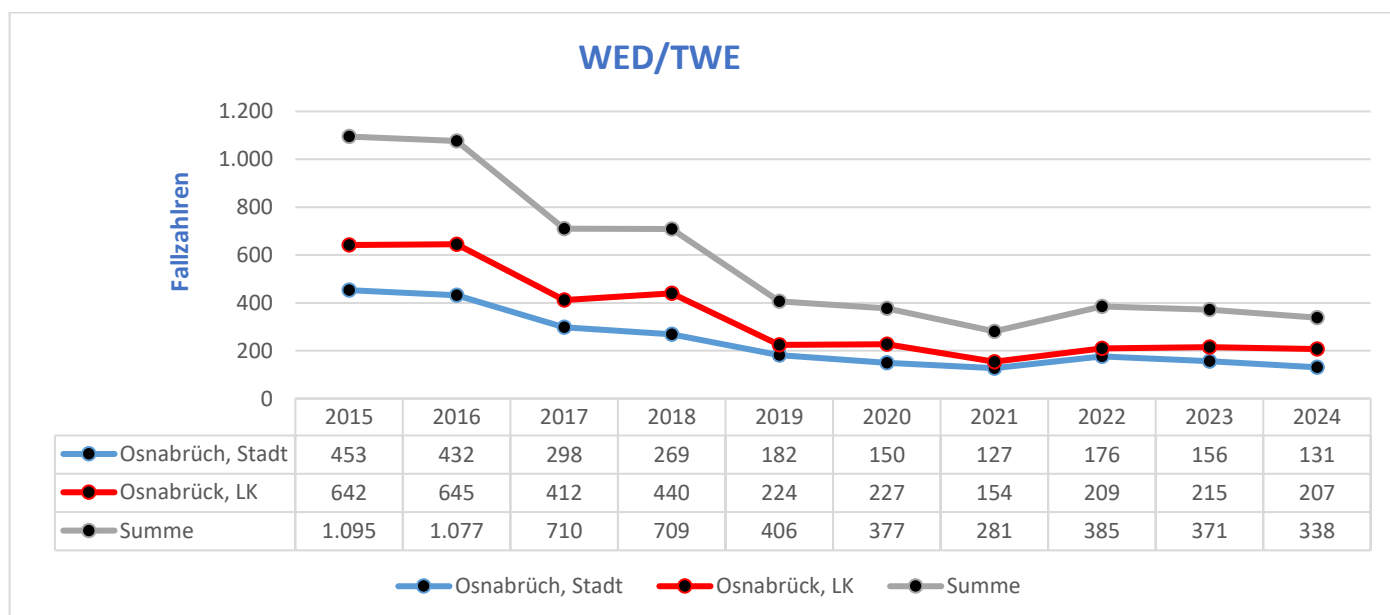
### 3.5.2 Schwerer Diebstahl

Auch in diesem Deliktsfeld sanken die Fallzahlen im Jahr 2024 um **365** Taten auf **4.218** (4.583)<sup>1</sup>. Das entspricht einem Rückgang von **7,96%**.

**859** (777)<sup>1</sup> der Fälle konnten aufgeklärt werden. Dieses entspricht einem Anstieg der Aufklärungsquote um **3,41 Prozentpunkte** auf **20,37%** (16,95%)<sup>1</sup>.

### 3.5.3 Wohnungs- und Tageswohnungseinbrüche (WED/TWE)

Im Berichtsjahr 2024 wurden **338** (371)<sup>1</sup> Fälle registriert. Das sind **33 Fälle weniger** als 2023. Das entspricht einem **Rückgang der Fallzahlen um -8,89%**.



Die Aufklärungsquoten für die Deliktsfelder Wohnungseinbruch- und Tageswohnungseinbruchdiebstahl lag 2024 bei **14,50 %** (22,10%)<sup>1</sup>. Im Vergleich zum Vorjahr wurden **33** Taten weniger aufgeklärt.

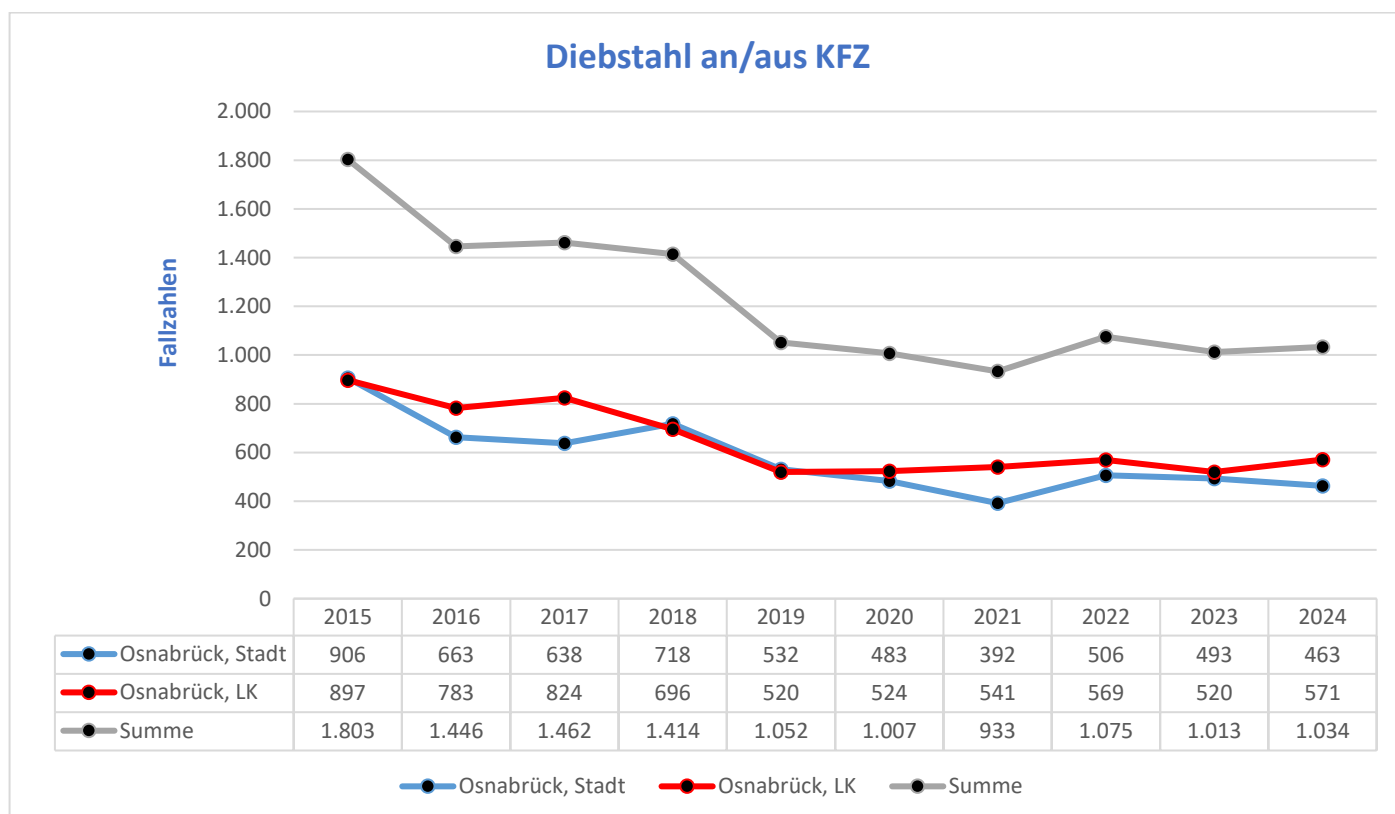
Im Bereich der PI Osnabrück gelangten die Täter im Jahr 2024 in **197** (217)<sup>1</sup> Fällen bei Wohnungs- / Tageswohnungseinbrüchen in das Objekt.

In **141** (154)<sup>1</sup> Fällen blieb es beim Versuch. Der hohe Versuchsanteil bei diesen Delikten spricht für eine wirksame Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit. Weiterhin sollten die Maßnahmen zur Einbruchprävention, sowohl technisch/mechanisch als auch das sensibilisierte Verhalten der Bürgerinnen und Bürger, als Faktor nicht unterschätzt werden.

### 3.5.4 Diebstahl an/aus Kfz

Im Deliktsfeld an/aus Kfz wurden im Berichtsjahr **1.034** (1.013)<sup>1</sup> Fälle zur Anzeige gebracht. Dies entspricht einem Anstieg der Fallzahlen um **21** Fälle oder **2,07 %**.

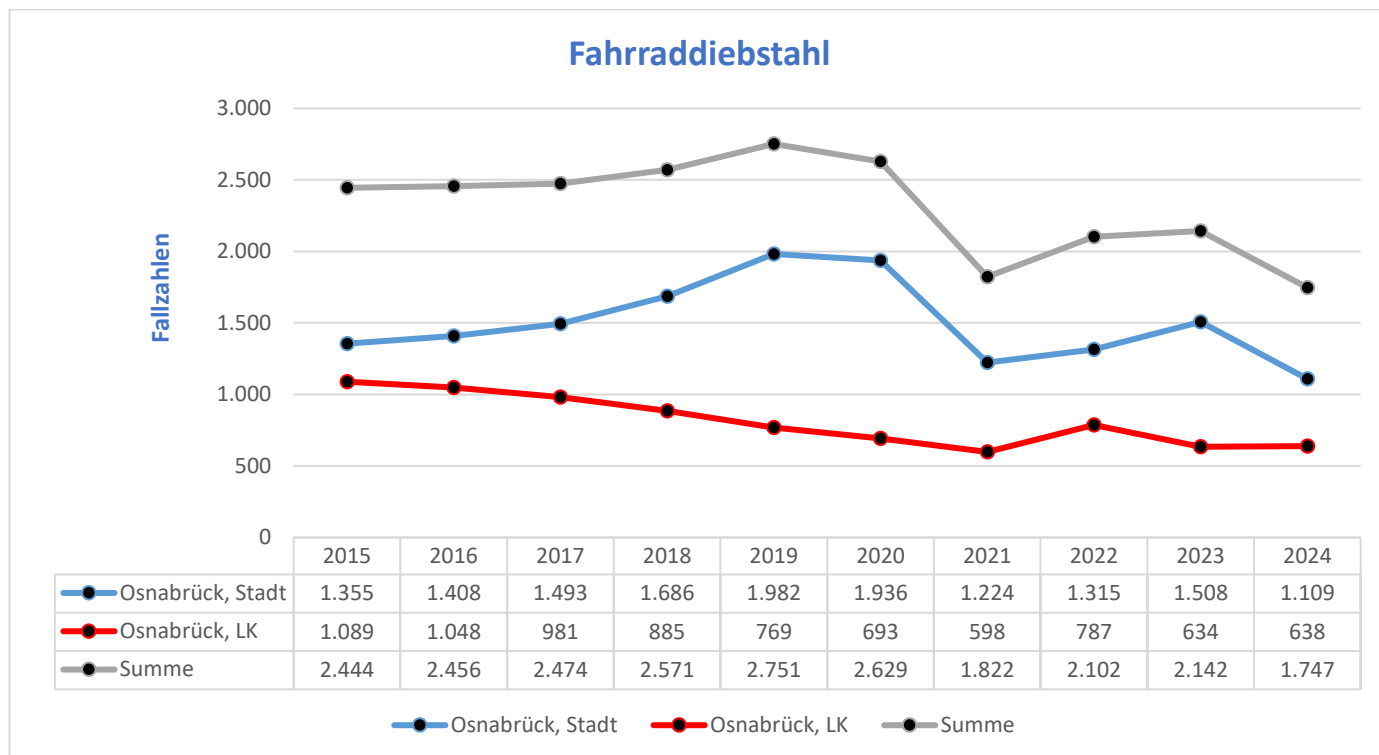
Im Landkreis stiegen die Zahlen um **51** Fälle auf **571**, in der Stadt war ein Rückgang um **30** Fälle auf **463** registrierte Taten zu verzeichnen.



### 3.5.5 Fahrraddiebstähle

Die Fallzahlen im Deliktsbereich Fahrraddiebstahl sind im Berichtsjahr um **395** Fälle auf **1.747** (2.142)<sup>1</sup> gesunken, dies entspricht **-18,44%**. Dagegen stieg die Aufklärungsquote von 10,83% auf **15,05%**.

Die Fallzahlen sanken in der Stadt deutlich um **399** Fälle, wogegen sie im Landkreis Osnabrück um **4** Fälle minimal anstiegen.



| Anzahl bekannt gewordener Fälle 2023/2024 | Landkreis Osnabrück | Stadt Osnabrück         | PI Gesamt               |
|-------------------------------------------|---------------------|-------------------------|-------------------------|
| <b>Fahrräder (ohne Pedelecs)</b>          | <b>447</b><br>(445) | <b>789</b><br>(857)     | <b>1.236</b><br>(1.302) |
| <b>Pedelecs</b>                           | <b>191</b><br>(189) | <b>320</b><br>(651)     | <b>511</b><br>(840)     |
| <b>Gesamt</b>                             | <b>638</b><br>(634) | <b>1.109</b><br>(1.508) | <b>1.747</b><br>(2.142) |

### 3.6 Vermögens- und Fälschungsdelikte

Die Vermögens- und Fälschungsdelikte sind im Berichtsjahr um **412** auf **5.531** (5.943)<sup>1</sup> Fälle gesunken (**-6,93%**). In der Stadt Osnabrück sank die Fallzahl um **246 Fälle**, im Landkreis um **166 Fälle**. Die Aufklärungsquote nahm dagegen zu und war 2024 mit **66,97%** (61,35%)<sup>1</sup> verzeichnet.

| Anzahl bekannt gewordener Fälle | 2015         | 2016         | 2017         | 2018         | 2019         | 2020         | 2021         | 2022         | 2023         | 2024         |
|---------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| <b>Stadt OS</b>                 | 3.323        | 3.015        | 3.279        | 3.844        | 2.960        | 2.383        | 2.641        | 3.227        | 2.936        | <b>2.690</b> |
| <b>LK OS</b>                    | 3.481        | 2.997        | 3.111        | 3.059        | 3.020        | 2.824        | 2.904        | 2.903        | 3.007        | <b>2.841</b> |
| <b>Summe</b>                    | <b>6.804</b> | <b>6.012</b> | <b>6.390</b> | <b>6.903</b> | <b>5.980</b> | <b>5.207</b> | <b>5.545</b> | <b>6.130</b> | <b>5.943</b> | <b>5.531</b> |

Während es beim Waren- und Warenkreditbetrug einen Anstieg um **+56 Fälle** und Steigerungen bei der Beförderungerschleichung um **+141 Fälle** sowie beim Tankbetrug um **+88 Fälle** gab, gingen die Fallzahlen beim Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel (**-147 Fälle**) und bei den sonstigen weiteren Betrugsarten (**-498 Fälle**) wieder zurück.

## 3.7 Sonstige Straftatbestände StGB

### 3.7.1 Sachbeschädigung

Nachdem es 2022 in der Stadt Osnabrück zu einem starken Anstieg kam, gehen die Fallzahlen 2023 und 2024 wieder zurück. Insgesamt wurden **3.477** (3.546)<sup>1</sup> Sachverhalte zur Anzeige gebracht. Es konnten **1.026** (998)<sup>1</sup> Fälle aufgeklärt werden. Die Aufklärungsquote stieg hierbei leicht auf **29,51%** (28,14%)<sup>1</sup>.

| Anzahl bekannt gewordener Fälle | 2015         | 2016         | 2017         | 2018         | 2019         | 2020         | 2021         | 2022         | 2023         | 2024         |
|---------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Stadt OS                        | 1.705        | 1.578        | 1.558        | 1.575        | 1.690        | 1.648        | 1.593        | 2.025        | 1.913        | <b>1.885</b> |
| LK OS                           | 1.564        | 1.658        | 1.632        | 1.566        | 1.625        | 1.556        | 1.681        | 1.629        | 1.633        | <b>1.592</b> |
| Summe                           | <b>3.269</b> | <b>3.236</b> | <b>3.190</b> | <b>3.141</b> | <b>3.315</b> | <b>3.204</b> | <b>3.274</b> | <b>3.654</b> | <b>3.546</b> | <b>3.477</b> |

Beispielhafte Taten in diesem Deliktsfeld:

Sachbeschädigung

- an Kfz **1.014** (1.082)<sup>1</sup> Fälle
- auf Straßen, Wegen oder Plätzen **879** (916)<sup>1</sup> Fälle
- durch Graffiti insgesamt **944** (997)<sup>1</sup> Fälle

Fälle von Graffiti – Stadt Osnabrück: s.o.

|                       | 2015  | 2016  | 2017  | 2018 | 2019  | 2020  | 2021  | 2022  | 2023  | 2024         |
|-----------------------|-------|-------|-------|------|-------|-------|-------|-------|-------|--------------|
| Anzahl Fälle          | 434   | 314   | 409   | 394  | 483   | 398   | 420   | 736   | 700   | <b>659</b>   |
| Aufklärungsquote in % | 34,10 | 21,34 | 14,91 | 5,84 | 43,89 | 12,56 | 31,19 | 32,88 | 19,71 | <b>35,36</b> |

## 3.8 Strafrechtliche Nebengesetze – ohne Verkehrsdelikte

Zu dieser Hauptgruppe zählen folgende Straftaten:

- auf dem Wirtschaftssektor
- Pass- und Meldegesetz
- Waffengesetze
- Rauschgift / Betäubungsmittel
- Jugendschutzgesetz
- Asylverfahrensgesetz
- Datenschutz
- Umweltgesetze

In 2024 wurden in diesen Deliktsfeldern insgesamt **2.313** (3.316)<sup>1</sup> Fälle registriert. **2.218** (3.169)<sup>1</sup> Sachverhalte konnten aufgeklärt werden. Dies ergibt eine Aufklärungsquote von **95,89%** (95,57%)<sup>1</sup>.

Seit 2016 waren die Zahlen im Deliktsbereich „Straftaten gegen das Aufenthalts-, Asyl- und des Freizügigkeitsgesetzes/EU“ rückläufig, sie sanken im Jahr 2024 wieder um **36 Fälle** auf **660** (696)<sup>1</sup> Fälle. Bei den Straftaten gegen das Waffengesetz ist eine leichte Zunahme der Fallzahlen um **19** auf **180** (161)<sup>1</sup> festzustellen.

### 3.8.1 Rauschgiftdelikte

2024 wurden insgesamt **1.205** (2.159)<sup>1</sup> Fälle registriert, was einen Rückgang der Fallzahlen um **954** bzw. **44,19%** bedeutet. Die Aufklärungsquote stieg von 95,23% auf **96,27%**.

| Anzahl bekannt gewordener Fälle | 2015         | 2016         | 2017         | 2018         | 2019         | 2020        | 2021         | 2022         | 2023         | 2024         |
|---------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|-------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| <b>Stadt OS</b>                 | 962          | 893          | 884          | 1.071        | 1.235        | 1084        | 982          | 1.229        | 1.353        | <b>726</b>   |
| <b>LK OS</b>                    | 935          | 881          | 978          | 995          | 1.002        | 1044        | 795          | 766          | 806          | <b>479</b>   |
| <b>Summe</b>                    | <b>1.897</b> | <b>1.774</b> | <b>1.862</b> | <b>2.066</b> | <b>2.237</b> | <b>2128</b> | <b>1.777</b> | <b>1.995</b> | <b>2.159</b> | <b>1.205</b> |

Am 01.04.2024 trat das KCanG in Kraft, was eine Teillegalisierung von Cannabisprodukten nach sich zog. 2023 waren 53,13% der hier registrierten Delikte „Allgemeiner Verstoß mit Cannabis und Zubereitungen“, also in der Regel der Besitz von Cannabisprodukten, welcher bis zu einer bestimmten Menge nun straffrei ist. Somit ist auch der starke Rückgang zu erklären, und die Zahlen von 2024 sind nur bedingt mit den Vorjahren vergleichbar.

Aber nicht nur bei den Cannabisprodukten, auch bei den Rauschgiftdelikten im Zusammenhang mit Heroin, Kokain/Crack und Amphetamin/Ecstasy sind deutliche Rückgänge, insbesondere in der Stadt, zu verzeichnen.

### Fallzahlen (nach Substanzen):

| Anzahl bekannt gewordener Fälle | Heroin                                | Kokain einschl. Crack                   | LSD                                 | Amphetamin u. Ecstasy                   | Cannabis                                  | NPS                                 | Von sonstigen Btm                     |
|---------------------------------|---------------------------------------|-----------------------------------------|-------------------------------------|-----------------------------------------|-------------------------------------------|-------------------------------------|---------------------------------------|
| <b>Stadt OS</b>                 | <b>47</b><br>(69) <sup>1</sup>        | <b>160</b><br>(183) <sup>1</sup>        | <b>0</b><br>(0) <sup>1</sup>        | <b>111</b><br>(173) <sup>1</sup>        | <b>304</b><br>(868) <sup>1</sup>          | <b>6</b><br>(2) <sup>1</sup>        | <b>54</b><br>(53) <sup>1</sup>        |
| <b>LK OS</b>                    | <b>5</b><br>(7) <sup>1</sup>          | <b>83</b><br>(87) <sup>1</sup>          | <b>2</b><br>(1) <sup>1</sup>        | <b>107</b><br>(133) <sup>1</sup>        | <b>218</b><br>(536) <sup>1</sup>          | <b>1</b><br>(3) <sup>1</sup>        | <b>43</b><br>(31) <sup>1</sup>        |
| <b>Summe</b>                    | <b>52</b><br><b>(76)</b> <sup>1</sup> | <b>243</b><br><b>(270)</b> <sup>1</sup> | <b>2</b><br><b>(1)</b> <sup>1</sup> | <b>218</b><br><b>(306)</b> <sup>1</sup> | <b>522</b><br><b>(1.404)</b> <sup>1</sup> | <b>7</b><br><b>(5)</b> <sup>1</sup> | <b>97</b><br><b>(84)</b> <sup>1</sup> |

\*NPS: Neue psychoaktive Stoffe – seit 2016 aufgeführt im Neue-psychoaktive-Stoffe-Gesetz (NpSG).

### 3.8.2 Tierschutzgesetz

Im Jahr 2024 wurden **43** (51)<sup>1</sup> Fälle im Zusammenhang mit dem Tierschutzgesetz bekannt, womit die Fallzahl um **8** Delikte sank. **67,44%** (78,43%)<sup>1</sup> der Fälle wurden 2024 aufgeklärt.

## 3.9 Straßenkriminalität

Zur Straßenkriminalität zählen u.a. folgende Delikte:

- Sexuelle Belästigung
- Exhibitionistische Handlungen
- Raub
- Gefährliche u. schwere Körperverletzung
- Einfacher Diebstahl
- Landfriedensbruch
- Straftaten aus Gruppen
- Erregung öffentlichen Ärgernisses
- Räuberische Erpressung
- Erpresserischer Menschenraub
- Schwerer Diebstahl
- Sachbeschädigung an Kfz

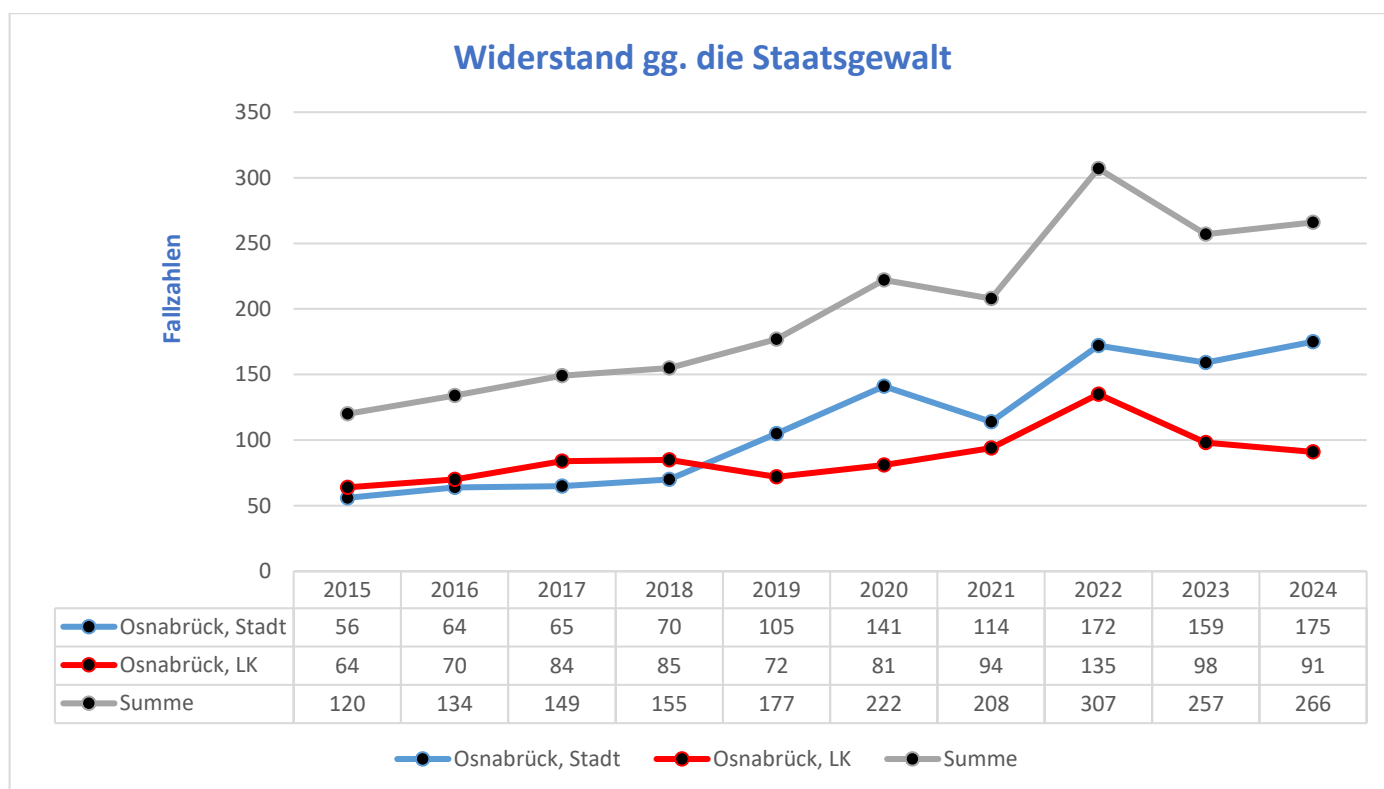
Die Delikte müssen im Zusammenhang mit einer Tatbegehung im öffentlichen Raum stehen, so kommt es zur Bezeichnung „Straßenkriminalität“.

Im Berichtszeitraum sind die Fallzahlen um **645** Fälle auf **6.234** (6.879)<sup>1</sup> gesunken, was einen Rückgang von **9,38%** darstellt. Die Aufklärungsquote stieg um **3,02 Prozentpunkte** auf **25,04%**.

## 4. Ausgewählte Deliktsbereiche / Sonderauswertungen

### 4.1 Gewalt / Widerstand gegen Polizeivollzugsbeamte (PVB)

In 2024 sind **266** (257)<sup>1</sup> Fälle im Deliktsfeld „Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt“ registriert worden. Damit ist nach dem Rückgang 2023 wieder ein leichter Anstieg zu verzeichnen und erreicht nach 2022 den zweithöchsten Wert. Im Landkreis ist die Fallzahl leicht rückläufig, wohingegen sie in der Stadt deutlich Anstieg. **265** Fälle konnten geklärt, was einer Aufklärungsquote von **99,62%** (99,61%)<sup>1</sup> entspricht.



#### Widerstand gg. die Staatsgewalt und Rohheitsdelikte zum Nachteil von Polizeibeamten:

| Fälle        | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 |
|--------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| PI Osnabrück | 190  | 231  | 249  | 189  | 206  | 255  | 245  | 349  | 301  | 310  |

Insgesamt kam es in 2024 in **310** (301)<sup>1</sup> Fällen zum Widerstand gegen die Staatsgewalt und Rohheitsdelikten mit Polizeibeamten Opfer. Auch hier ist im Zehnjahresvergleich der zweithöchste Wert nach dem Jahr 2022 feststellbar.

## 4.2 Gewalt gegen Rettungskräfte

| Fallzahlen           | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 |
|----------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Niedersachsen        | 215  | 245  | 244  | 216  | 241  | 283  | 290  | 352  |
| Polizeidirektion OS  | 46   | 34   | 29   | 38   | 38   | 49   | 50   | 60   |
| Polizeiinspektion OS | 17   | 14   | 17   | 14   | 11   | 27   | 17   | 23   |
| Stadt OS             | 12   | 7    | 9    | 6    | 6    | 14   | 5    | 12   |
| Landkreis OS         | 5    | 7    | 8    | 8    | 5    | 13   | 12   | 11   |

Die Fallzahlen stiegen auch 2024 sowohl im Land Niedersachsen als auch im PD- und PI-Bereich. In der Stadt gab es einen Anstieg der Fallzahlen, im Landkreis ging die Zahl leicht zurück.

## 4.3 Falsche Amtsträger / Enkeltrick / Schockanrufer

Im Jahr 2020 wurde das Phänomen „falsche Amtsträger“ neu in die PKS aufgenommen.

Mit perfiden Tricks werden ältere Menschen zum Ziel von Betrügern. Mit Anrufen von falschen Enkeln oder von falschen Amtsträgern werden die Senioren zur Herausgabe von Geld oder Wertgegenständen genötigt. Das Sicherheitsempfinden der Betroffenen wird häufig stark in Mitleidenschaft gezogen. Um dieser bandenmäßigen und organisierten Kriminalität entgegenzutreten, wurde in der PI Osnabrück eine **Zentrale Ermittlungsgruppe (ZEG) zur Bearbeitung von Straftaten zum Nachteil älterer Menschen** eingerichtet.

Im Jahr 2024 gingen die Fallzahlen in diesem Bereich deutlich zurück. Von **874** im Jahr 2023 auf **419** Fälle in 2024, wobei es 380 Mal beim Versuch blieb. Die Zahl der vollendeten Delikte sank ebenfalls von **57** im Jahr 2023 auf **39**.

| Fälle | Versuch | Vollendet | Summe |
|-------|---------|-----------|-------|
| 2020  | 519     | 35        | 554   |
| 2021  | 965     | 46        | 1.011 |
| 2022  | 876     | 33        | 909   |
| 2023  | 817     | 57        | 874   |
| 2024  | 380     | 39        | 419   |

Das Präventionsteam der Polizeiinspektion OS, der Präventionsverein Osnabrück und Schauspieler der Theatergruppe „Silberdisteln 2.0“ haben gemeinsam ein Theaterstück zu den Themen „falscher Polizeibeamter“ und „Enkeltrick“ entwickelt, welches bereits seit mehreren Jahren aufgeführt wird. Mit Theateraufführungen unter dem Namen **„Fall ich drauf rein? NEIN!“** werden die relevanten Altersgruppen mit der perfiden Vorgehensweise der Betrüger vertraut gemacht. Die Zuschauer lernen die Betrugsmaschen zu erkennen und richtig zu reagieren.

#### 4.4 Häusliche Gewalt

Zum Thema Häusliche Gewalt / Gewalt im familiären Umfeld wurde durch eine Bund-Länder-Arbeitsgruppe festgestellt, dass es bundesweit bislang keine einheitlichen und somit vergleichbaren polizeilichen Definitionen und Begrifflichkeiten gab.

Häusliche Gewalt, bestehend aus Partnerschaftsgewalt und familiärer Gewalt, ist jetzt wie folgt definiert:

*„Häusliche Gewalt beinhaltet alle Formen körperlicher, sexueller oder psychischer Gewalt und umfasst familiäre sowie partnerschaftliche Gewalt. Häusliche Gewalt liegt vor, wenn die Gewalt zwischen Personen stattfindet, die in einer familiären oder partnerschaftlichen Beziehung zusammenwohnen. Sie liegt auch vor, wenn sie unabhängig von einem gemeinsamen Haushalt innerhalb der Familie oder in aktuellen oder ehemaligen Partnerschaften geschieht.“*

**Ab dem Jahr 2021 erfolgt bundesweit eine vereinheitlichte Auswertung der Kriminalstatistik, also eine Ergänzung um die Delikte zur familiären Gewalt.**

Dieses sind u.a. sexueller Missbrauch von Kindern, Jugendlichen und Schutzbefohlenen ab 14 Jahren, Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger, Verstümmelung weiblicher Genitalien, Misshandlung von Schutzbefohlenen und Zwangsheirat und das Delikt der Zuhälterei im Bereich der Partnerschaftsgewalt.

**Die Fall-, Opfer- und Tatverdächtigenzahlen sind nicht mehr direkt mit den Zahlen von 2021 bzw. davor vergleichbar.**

Die Zahl der Delikte nahm 2024 nochmals deutlich zu und stieg um **172** Fälle auf **1.669** (1.497)<sup>1</sup>. Das entspricht einer Erhöhung um **11,49%**. Ebenso erhöhten sich die Opferzahlen insgesamt auf **1.603** (1.440)<sup>1</sup>. Davon waren **1.127** (1.028)<sup>1</sup> weiblich und **476** (412)<sup>1</sup> männlich.

#### **§ 4 Gewaltschutzgesetz**

Die Anzahl der Fälle im Jahr 2024 sank im Vergleich zum Vorjahr von 67 auf **64** Fälle. Das entspricht einem leichten Rückgang von **4,48%**.

### **4.5 Verbreitung pornografischer Inhalt (Erzeugnisse) §§ 184 ff. StGB**

Zu diesem Deliktsfeld gehört die Verbreitung von pornografischen Schriften, sowie Besitz/Erwerb/Verbreitung von Kinder- und Jugendpornografie.

| Anzahl bekannt gewordener Fälle | 2015      | 2016      | 2017      | 2018       | 2019       | 2020       | 2021       | 2022       | 2023       | 2024       |
|---------------------------------|-----------|-----------|-----------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| <b>Stadt OS</b>                 | 44        | 29        | 39        | 36         | 55         | 79         | 132        | 121        | 220        | <b>114</b> |
| <b>LK OS</b>                    | 38        | 50        | 60        | 98         | 119        | 135        | 201        | 247        | 315        | <b>197</b> |
| <b>Summe</b>                    | <b>82</b> | <b>79</b> | <b>99</b> | <b>134</b> | <b>174</b> | <b>214</b> | <b>333</b> | <b>368</b> | <b>535</b> | <b>311</b> |

Die letzten Jahre war ein kontinuierlicher Anstieg zu beobachten, welcher im Jahr 2023 seinen Höhepunkt erreichte. Ein entscheidender Grund ist, dass zunehmend mehr Verdachtsfälle durch das Meldeverfahren der Non-Government-Organisation „National Center for missing and exploited children“ (NCMEC) aus den USA über strafbares Nutzungsverhalten im Internet an die deutschen Polizeibehörden übermittelt werden. Im Jahr 2024 ist erstmalig seit langem ein Rückgang der Fallzahlen in dem Deliktsbereich erkennbar. Die Zahlen sanken deutlich um **-41,87%** auf **311** (534)<sup>1</sup>.

**Tatverdächtige nach Altersgruppe und Geschlecht:**

| TV PI OS   |          | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 |
|------------|----------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Kinder     | männlich | 0    | 0    | 3    | 8    | 18   | 19   | 25   | 28   | 47   | 38   |
| 0-13 Jahre | weiblich | 0    | 1    | 1    | 1    | 11   | 12   | 13   | 19   | 30   | 9    |
|            | Summe    | 0    | 1    | 4    | 9    | 29   | 31   | 38   | 47   | 77   | 47   |

|             |          |   |   |    |    |    |    |    |    |     |    |
|-------------|----------|---|---|----|----|----|----|----|----|-----|----|
| Jugendliche | männlich | 3 | 4 | 14 | 17 | 38 | 42 | 74 | 69 | 103 | 63 |
| 14-17 Jahre | weiblich | 1 | 3 | 2  | 4  | 9  | 10 | 25 | 5  | 24  | 8  |
|             | Summe    | 4 | 7 | 16 | 21 | 47 | 52 | 99 | 74 | 127 | 71 |

|                |          |   |   |   |   |    |    |    |    |    |    |
|----------------|----------|---|---|---|---|----|----|----|----|----|----|
| Heranwachsende | männlich | 4 | 1 | 5 | 3 | 10 | 17 | 27 | 29 | 48 | 17 |
| 18-20 Jahre    | weiblich | 1 | 0 | 0 | 1 | 1  | 0  | 3  | 4  | 8  | 1  |
|                | Summe    | 5 | 1 | 5 | 4 | 11 | 17 | 30 | 33 | 56 | 18 |

|               |          |    |    |    |    |    |    |     |     |     |     |
|---------------|----------|----|----|----|----|----|----|-----|-----|-----|-----|
| Erwachsene ab | männlich | 47 | 33 | 37 | 54 | 71 | 81 | 131 | 159 | 210 | 148 |
| 21 Jahre      | weiblich | 1  | 1  | 1  | 5  | 9  | 13 | 24  | 31  | 64  | 34  |
|               | Summe    | 47 | 34 | 38 | 59 | 80 | 94 | 155 | 190 | 274 | 182 |

|        |          |    |    |    |    |     |     |     |     |     |     |
|--------|----------|----|----|----|----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
|        | männlich | 53 | 38 | 59 | 82 | 137 | 159 | 257 | 285 | 408 | 266 |
| Gesamt | weiblich | 3  | 5  | 4  | 11 | 30  | 35  | 65  | 59  | 126 | 52  |
|        | Summe    | 56 | 43 | 63 | 93 | 167 | 194 | 322 | 344 | 534 | 318 |

Analog zu den stark gesunkenen Fallzahlen in dem Bereich sind auch in allen Altersklassen weniger Tatverdächtige registriert. Auffällig ist aber noch immer der vergleichsweise hohe Anteil der tatverdächtigen Kinder, der hier **14,78%** ausmacht.

## 4.6 Messerangriff

### Anzahl der Messerangriffe in der PI Osnabrück:

| PI OS            | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 |
|------------------|------|------|------|------|------|------|
| tödlich verletzt | 1    | 2    | 2    | 2    | 0    | 1    |
| schwer verletzt  | 5    | 6    | 7    | 5    | 6    | 6    |
| leicht verletzt  | 35   | 31   | 41   | 30   | 41   | 27   |
| nicht verletzt   | 65   | 64   | 67   | 63   | 73   | 87   |
| unbekannt        | 2    | 2    | 2    | 6    | 3    | 8    |
| Summe            | 108  | 105  | 119  | 106  | 123  | 129  |

Eine Erfassung der Messerangriffe in Verbindung mit verletzten Opfern begann in der PKS Niedersachsen ab dem Jahr 2019. Der größte Teil der bekannt gewordenen Straftaten entfällt auf die Rohheitsdelikte. Insgesamt ist die Zahl der Messerangriffe auf **129** (123)<sup>1</sup> gestiegen. Während die Zahl in der Stadt mit **55 Fällen** (63)<sup>1</sup> rückläufig ist, stieg sie im Landkreis um **14 Fälle** auf 74 (60)<sup>1</sup>. 2024 war eine tödlich verletzte Person durch einen Messerangriff verzeichnet. Die Zahl der leichtverletzten sank, wohingegen die Zahl der Unverletzten stieg.

## 4.7 Cybercrime

Cybercrime umfasst die Straftaten, die sich gegen das Internet, Datennetze, informationstechnische Systeme oder deren Daten richten. Im Berichtsjahr 2024 wurden **579** (677)<sup>1</sup>Fälle registriert. Es ist im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang von **98 Fällen (-14,48%)** zu verzeichnen.

Anzunehmen ist, dass das Dunkelfeld im Bereich Cybercrime überdurchschnittlich ausgeprägt ist. Gründe dafür sind u.a.:

- Eine große Anzahl strafbarer Handlungen im Internet kommt aufgrund zunehmender technischer Sicherungseinrichtungen meist nicht über das Versuchsstadium hinaus und wird von den Geschädigten nicht bemerkt.
- Die Opfer erkennen ihre Betroffenheit nicht (z. B. bei Diebstahl ihrer Identität bei einem Online-Shop).

- Die von ihnen eingesetzten technischen Geräte werden unbemerkt zur Begehung von Cybercrime-Straftaten missbraucht (z. B. bei Nutzung infizierter PCs oder Router als Teil eines Botnetzes zur Ausführung von DDoS-Angriffen).
- Straftaten werden durch die Betroffenen oftmals nicht angezeigt, insbesondere dann, wenn noch kein finanzieller Schaden entstanden ist (z. B. bloßer Virenfund auf dem PC) oder der eingetretene Schaden von Dritten (z.B. Versicherung) reguliert wird.
- Geschädigte, insbesondere Wirtschaftsunternehmen, zeigen erkannte Straftaten nicht an, um u.a. die Reputation als „sicherer und zuverlässiger Partner“ im Kundenkreis nicht zu verlieren.
- Geschädigte erstatten oftmals, z.B. in Erpressungsfällen, nur dann Anzeige, wenn trotz Zahlung eines Lösegelds keine Dekryptierung des durch die Täterseite zuvor verschlüsselten Systems erfolgt.

## 4.8 Tatmittel Internet

Das Tatmittel Internet gewinnt im Zuge fortschreitender Digitalisierung in fast allen Deliktsbereichen zunehmend an Bedeutung.

Die Fallzahlen im Bereich „Tatmittel Internet“ sanken 2024 in der PI Osnabrück zunächst weiter von **1.982** auf **1.775** was einen Rückgang um **207** Fälle (**-10,44%**) bedeutet. Die Aufklärungsquote lag bei **78,42%** (80,12%)<sup>1</sup>.

| Tatmittel Internet | 2015   | 2016   | 2017   | 2018   | 2019   | 2020   | 2021   | 2022   | 2023   | 2024          |
|--------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|---------------|
| PI OS              | 2.038  | 2.037  | 1.950  | 2.781  | 1.488  | 1.960  | 1.989  | 2.406  | 1.982  | <b>1.775</b>  |
| Aufklärungsquote   | 83,37% | 78,50% | 78,62% | 89,72% | 83,87% | 81,17% | 80,59% | 82,88% | 80,12% | <b>78,42%</b> |

In der Polizeiinspektion betrug der Anteil dieser Delikte im Jahr 2024 **5,56%** der Gesamtkriminalität. Von diesen 1.775 bekannt gewordenen Straftaten entfallen alleine **49,52% (879 Fälle)** auf Betrugsdelikte, **15,10% (268 Fälle)** auf die Verbreitung pornografischer Inhalte und **9,58% (170 Fälle)** auf die Beleidigung.

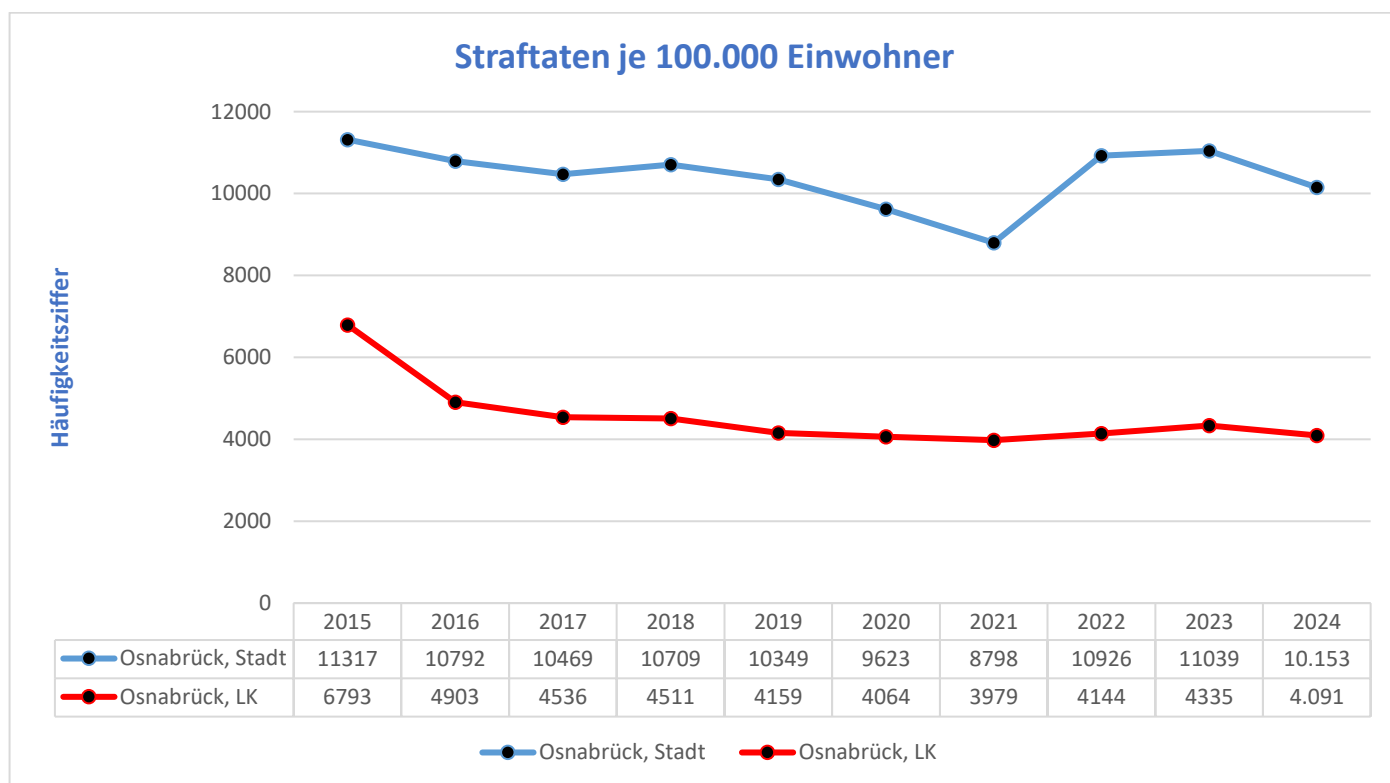
## 5. Häufigkeitsziffer

Die Häufigkeitsziffer (HZ) ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, errechnet auf 100.000 Einwohner. Einfach gesagt wird damit das Risiko, Opfer einer Straftat zu werden, abgebildet.

Als Maßstab die Einwohnerzahlen:

| Einwohnerzahl       | 2015    | 2016    | 2017    | 2018    | 2019    | 2020    | 2021    | 2022    | 2023    | 2024    |
|---------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Stadt Osnabrück     | 156.897 | 162.403 | 164.070 | 164.374 | 164.748 | 165.251 | 164.223 | 165.034 | 167.366 | 166.960 |
| Landkreis Osnabrück | 351.316 | 358.079 | 354.807 | 356.140 | 357.343 | 358.080 | 359.471 | 361.550 | 366.221 | 366.229 |

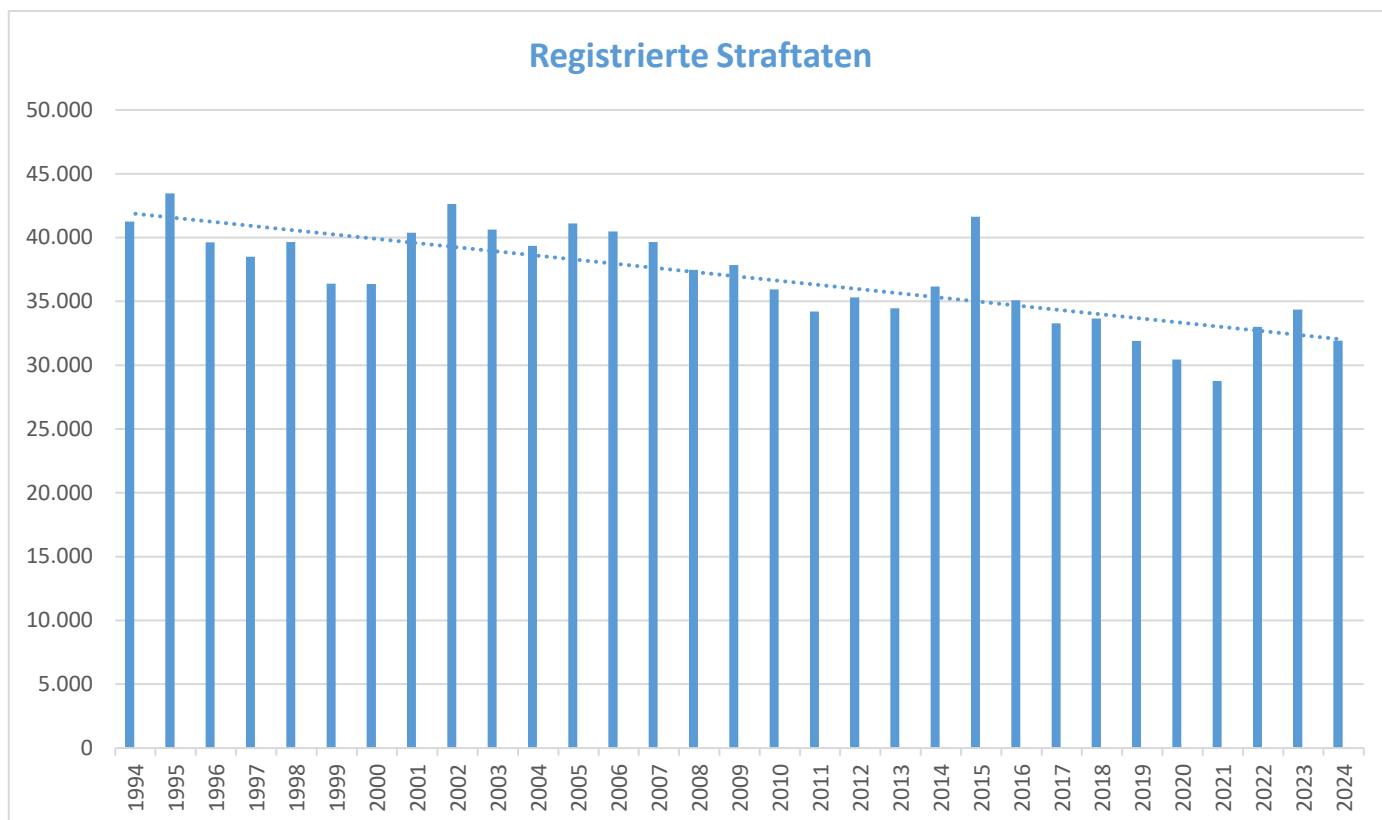
### Häufigkeitsziffer PI Osnabrück



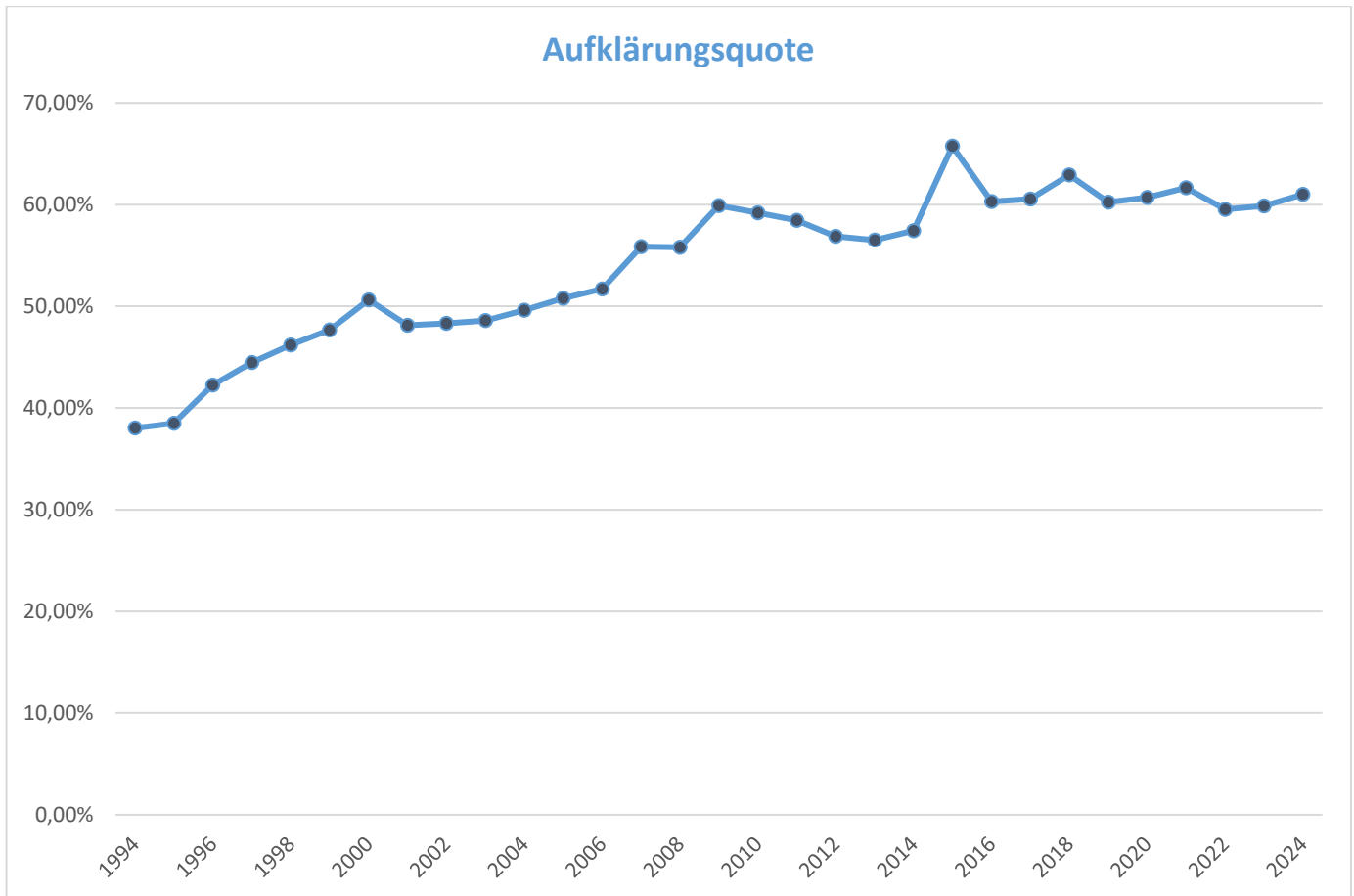
Der seit 2015 rückläufige Trend der Häufigkeitszahl wurde 2022 unterbrochen. Der Anstieg setzt sich 2024 nicht weiter fort. Mit Ausnahme der Coronajahre 2020/2021 sind es die niedrigsten Häufigkeitsziffern der letzten 10 Jahre.

## 6. Langzeitbetrachtung (30 Jahre)

Im Berichtsjahr 2024 sank die Zahl der registrierten Straftaten auf **31.935** (34.351)<sup>1</sup>. Mit Ausnahme der Jahre 2019-2021 ist das die niedrigste Zahl an Straftaten seit 1994.



Im Berichtsjahr 2024 stieg die Aufklärungsquote um 1,13 Prozentpunkte und betrug 61,00%.



## Impressum

### Polizeiinspektion Osnabrück

Kollegienwall 6-8  
49074 Osnabrück

0541 327-0

[www.pi-os.polizei-nds.de](http://www.pi-os.polizei-nds.de)

### Hinweis auf weitere PKS-Berichte:

Polizeiliche Kriminalstatistik 2024 – LKA Niedersachsen, Hannover

Polizeiliche Kriminalstatistik 2024 – Bundeskriminalamt, Wiesbaden

### Präventionsteam der PI Osnabrück:

[https://www.pd-os.polizei-nds.de/startseite/dienststellen/polizeiinspektion\\_osnabrueck/praevention/praevention-in-der-polizeiinspektion-osnabrueck-112241.html](https://www.pd-os.polizei-nds.de/startseite/dienststellen/polizeiinspektion_osnabrueck/praevention/praevention-in-der-polizeiinspektion-osnabrueck-112241.html)